

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
Tagblattamt

Geschäftst. 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Preis:

Tagblattamt Nr. 650-52.
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: 36 R.-M., in den Anzeigenstellen: 38 R.-M., durch die Träger
im Haus gebracht: R.-M. 1.- für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen
an: der Verlag, die Anzeigenstellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer
Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besteller keinen Anspruch auf Lieferung des
Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Ort, Anzeigen 20 R.-M., auswärts, Anzeigen 30 R.-M., Zeit. Kleinanzeigen 10 R.-M.,
auswärtige Kleinanzeigen R.-M. 1.30 für die einpolige Adresskarte oder deren Raum. — Für die Auf-
nahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. —
Schluß der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen
Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 253.

Donnerstag, 29. Oktober 1925.

73. Jahrgang.

Anklarheiten in der Optantenfrage.

Die Entschliessung der polnischen Regierung, zunächst
Abstand zu nehmen von einer weiteren Ausweisung
deutscher Optanten, wird noch immer sehr verschieden
ausgedeutet. Die „D.A.Z.“ weis aus angeblich unbedingt
zuverlässiger Quelle mitzuteilen, die Erklärung des
polnischen Außenministers über die Optantenauswei-
sungen, wie er sie dem deutschen Gesandten in Warschau
abgab, haben einen rechtsverbindlichen Charakter. Es
ist nicht mehr anzunehmen, daß eine Ausweisung der
Optanten zum 1. November eintrete. Vielmehr werde
darauf hingewiesen, daß die nötigen Vorverhandlungen
in dieser Angelegenheit bereits in Locarno zwischen Dr.
Stresemann und Strzymski eingeleitet worden seien.
Mit dieser Auffassung deckt sich auch eine Mitteilung
der „Deutschen Rundschau“ in Bromberg, wonach sich
die polnische Regierung mit der Absicht trage, der
Stellung der Optanten eine rechtliche Basis zu geben.
Außerdem sei der Vorsitzende der polnischen Delegation
bei den Handelsvertragsverhandlungen mit Deutschland
benachrichtigt worden, sich in dieser Frage mit der deut-
schen Regierung ins Einvernehmen zu setzen.

Solchen Äußerungen gegenüber ist indessen festzu-
stellen, daß ein Teil der polnischen Presse auch weiter-
hin fortfährt, nur von einem Ausschub und keinem Ver-
zicht hinsichtlich der Ausweisungen der deutschen Op-
tanten zu sprechen. So sagt „Gazetta Warszawska“, sie
finde nach Informationen von maßgebenden Stellen
kategorisch erklären, daß die polnische Regierung von
ihrem immer noch bestehenden Recht nur am 1. No-
vember keinen Gebrauch machen werde. Auch die „Rocz-
nik Polityczny“ beruft sich ausdrücklich auf amtliche Infor-
mationen, wenn sie ausführt: „Die Zwangsabwan-
derung der Optanten ist nur unbestimmte Zeit suspen-
diert worden im Hinblick auf die Konflikte, die eine
Verhandlung bei den deutsch-polnischen Verhandlungen
erschweren.“ Wo aber der Hase im Pfeffer liegt,
berührt das Korant-Blatt, wenn es beifällig bemerkt,
daß die Wirtschaftsverhandlungen in Berlin einen
Brüsten für die deutsch-polnischen Beziehungen be-
deuten.

Aus London wird gemeldet, in dortigen offiziellen
Kreisen werde die Einstellung der Optantenauswei-
sungen durch Polen mit großer Befriedigung aufge-
nommen. Man bezeichnet den Beschluß der polnischen
Regierung dort als „praktische Demonstration für die
Ausführung der Abmachungen von Locarno.“ In
Wirklichkeit ist die Lage immer noch so, daß die polnische
Regierung grundsätzlich nicht auf das ihr nach dem
Wiener Abkommen vom 30. August 1924 zustehende
Recht der Ausweisungen verzichtet hat. Man wird
wohl nicht fehlgehen, wenn man annimmt, daß die pol-
nische Regierung ihre weitere Haltung abhängig zu
machen wünscht von dem Ergebnis des Locarno-Ver-
tragswerkes und von der weiteren Entwicklung der
deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen. Es liegen
ebenfalls Äußerungen vor, wonach die polnische Regie-
rung glaubt, infolge ihres jüngsten Beschlusses in der
Optantenfrage auf ein besonderes Entgegenkommen
Deutschlands bei den demnächst wieder beginnenden
Handelsvertragsverhandlungen rechnen zu können.

Inzwischen hat die preussische Regierung die lezhin
als Repräsentante verfügten Ausweisungsbefehle gegen
polnische Optanten zurückgenommen, und man sollte
annehmen, daß ein solches „Kompensationsobjekt“ den
Polen genügen müßte. Im übrigen muß darauf hin-
gewiesen werden, daß die Zurücknahme des Aus-
weisungsbefehles betreffend die Abschließung weiterer
deutscher Optanten zum 1. November für diese viel zu
spät gekommen ist, um ihre beklagenswerte Lage ab-
zuheilen. Ganz im Gegenteil sind sie jetzt vom Regen
in die Traufe geraten, denn es handelt sich bei diesen
Optanten durchweg um solche mit ländlichem Grundbe-
sitze, und diese haben inzwischen, weil eben die Zurück-
nahme der Ausweisungsvorfügung erst in letzter Stunde
kam, ihre Liegenschaften verkauft, d. h. unter dem
Druck der Verhältnisse an polnische Staatsangehörige
verschleudert. Da man ihnen von deutscher Seite, so-
fern sie bei uns Erwerbsmöglichkeiten suchen wollen,
verhelfen wird, sie hätten doch ruhig weiter in Polen
verbleiben können, so stehen sie jetzt glücklos zwischen
zwei Stühlen. Aber selbst wenn Polen dem vorläufigen
Beschlusse einen rechtsverbindlichen Charakter geben
würde, könnte es sich schließlich im Grunde genommen
in der ganzen Frage nur noch um eine schöne Geste
handeln. Die paar tausend deutschen Optanten, die sich
unter überhaupt noch in Polen befinden, machen den
Kost nicht mehr fett, nachdem sich inzwischen Polen
unter Kruppelstecker Anwendung des Satzes „der Zweck
heißt die Mittel“ von rund einer Million Deutscher
befreit hat.

Eine Reichskanzlerrede in Essen.

Essen, 28. Okt. Reichskanzler Dr. Luther, der um
8.40 Uhr im Plausseum hier eintraf, hielt im Rahmen der
juristischen in Essen stattfindenden Medizinischen Woche im
Großen Saale des städtischen Saalbaus eine Rede, in der er
u. a. ausführte:

Vor dem Kriegen sei die Grundlage für die politische Ge-
staltung Europas das System der Gleichgewichtserhaltung
gewesen. In der Nachkriegszeit sei durch die Schaffung von
zwei Kategorien von Staaten, den Entschwäfferten und den
Bewaffneten, das Gleichgewicht gestört worden. Aufgabe der
deutschen Nachkriegspolitik sei:

Deutschland als gleichberechtigter Faktor
in das europäische Staatensystem wieder einzufügen. Gleich-
berechtigung sei Voraussetzung für jede fruchtbare Mitarbeit
an den großen gemeinsamen Aufgaben. Die außenpolitischen
Sorgen, die das deutsche Volk bewegen, knüpfen zunächst an
die große Frage der allgemeinen Entschwäffung an, die im
Vertrag von Versailles als Grundvorfrage aufgestellt sei.
Auch in Locarno habe die Frage der Entschwäffung eine
wichtige Rolle gespielt. Das oberste Ziel von Locarno sei
aber die Schaffung von Sicherungen für den
Frieden. Zu diesem Zweck diene in erster Linie der in
Locarno weitgehend verwirklichte Gedanke des Schiedsver-
fahrens.

Der Reichskanzler gab anschließend eine eingehende
Darlegung des Sicherheitspakt, unter besonderer
Berücksichtigung einzelner die Öffentlichkeit besonders inter-
essierender Probleme. Das Schiedsverfahren habe sich
in den Erörterungen in London und in Locarno als ge-
eignetes und wirksames Mittel zur Sicherung des Frieden-
es bewährt. Der Reichskanzler erörterte alsdann die ein-
zelnen Bestimmungen des Sicherheitspakt, beginnend mit
der Präambel und danach übergehend zu den Vorschriften
für Artikel 1 und 2, deren Inhalt für das Recht und das
Ruhland von besonderem Interesse sei. Auch die im Zu-
sammenhang stehenden Vorschriften der Völkervereinigung
wurden zur Erläuterung mit herangezogen, besonders die,
welche der Beilegung von Konflikten zwischen den Staaten,
der Restimmung des Angriffs und der Regelung von Rechten
und Pflichten der Beteiligten dienen. Was die Kriterien
anbelangt, so sei hier im Hinblick auf die Führung der
deutschen Delegation eine andere Lage gegeben als im Weiten.
Aber auch hier habe

das Friedensziel,
wie in der Präambel zu den Schiedsverträgen am Aus-
druck gebracht sei, im Vordergrund. Die in Locarno ge-
troffenen Abmachungen zwischen Frankreich und Polen be-
deuteten die Abgeschlossenheit dieser beiden Länder im
Völkerbund und getroffenen Abmachungen, wozu noch vom deutschen
Standpunkt aus hinzukomme, daß beim etwaigen Eintritt
des Garantiefalles die englische und italienische Garantie zu
Deutschlands Gunsten mittelbar wirksam werden könne. —
Zur Frage des Artikels 16 der Völkervereinigung wies der
Reichskanzler auf die Beziehungen Deutschlands
zu Rußland hin, die, wie der jüngste Abschluß des
deutsch-russischen Handelsvertrages beweise, durch das Werk
von Locarno keine Änderung erlitten hätten. Die deutsche
Stellungnahme zu Artikel 16 sei bestimmt durch die beson-
deren Rechte Deutschlands in bezug auf den militärischen
Rüstungszustand und durch seine neorantischen Verhältnisse.

Der Reichskanzler berührte im Zusammenhang auch die
Abfragen mit Deutschlands Eintritt in den Völkerbund zu-
sammenhängenden Fragen. Abgeschlossen sind der Reichs-
kanzler zur Prognose über die Betrachtungen der Brone, wie
das in Locarno Erreichte sich in der Zukunft auswirken
werde. Hier stellte er den Gesichtspunkt in den Vorder-
grund, daß ein Erfolg nicht deswegen abgelehnt werden
dürfte, weil er nicht alle wünschenswerten Wünsche erfülle.

Der Weg zum Ausstieg
sei mühselig und langsam. Ein Rückblick auf die ver-
gangenen Jahre ergebe jedoch, daß ein positiver und bestän-
diger Fortschritt festzustellen sei. In dieser Beziehung
komme dem Artikel 6 des Sicherheitspakt besondere Be-
deutung zu. Hier sei in der Einfügung des Schiedsver-
fahrens über die Regelung des Londoner Abkommens hin-
aus ein bedeutender Fortschritt erzielt. Die besondere Be-
deutung des Artikels 20 des deutsch-französischen Schiedsver-
trages wurde in diesem Zusammenhang erläutert.

Der Reichskanzler legte sich alsdann mit den Ein-
wendungen und Bemängelungen auseinander,
welche gegen das Werk von Locarno laut geworden seien,
und wies abschließend auf die großen allgemeinen Gesicht-
spunkte hin, die bei Betrachtung des Wertes von Locarno im
Rahmen der Weltwirtschaft und der Weltwirtschaft in Betracht
gezogen werden müßten. Zur

Frage der Rückwirkungen
unterstrich der Kanzler mit besonderem Nachdruck die Not-
wendigkeit der Schaffung einer Grundlage, auf der dem
schwer geprüften deutschen Volke Vertrauen in die Zukun-
gen und Glauben an den Frieden der Zukunft erwachsen
könne. Es bestehe kein Zweifel daran, daß, wenn die Rück-
wirkungen, insbesondere hinsichtlich der Rheinland-
frage, in dem Sinne behandelt würden, der die logische
Auswirkung der Verhandlungen in Locarno darstelle, dann
eine große Mehrheit des deutschen Volkes dem Vertrag von
Locarno zustimmen würde. Demgegenüber sei es eine Frage
von nachgeordneter Bedeutung, in welcher Weise dieser
sähere deutsche Volkswille seinen endgültigen Ausdruck finde.
Ist es im Parlament, wie es jetzt bestehe, ist es durch Be-
trachtung des deutschen Volkes selber. Allen deutschen Par-
teien rufe er, der Reichskanzler, zu, daß es sich jetzt nicht
darum handle, Politik im gewöhnlichen Wortsinne zu
treiben, sondern daß das deutsche Volk jetzt

vor geschichtlichen Aufgaben
stehe. Das eine außenpolitische Entscheidung von solcher
Tragweite liege Suren in die gesamte politische Entwid-
lung eines Volkes gerade, entspreche aller geschichtlichen Er-
fahrung. Er, der Reichskanzler, werde seine ganze Kraft
daran legen, daß die großen außenpolitischen Fragen wirklich
reife werden zur Entscheidung durch das deutsche Volk. Das
sei seine Aufgabe im Dienste des gesamten deutschen Volkes,
der höher liege als iranenweiliger Parteisichtspunkt.
„In dieser Stadt“, so schloß der Reichskanzler, „in der
ich die Ehre und das Glück gehabt habe, als Oberbürger-
meister zu wachen, weiß jedermann, daß der gegenwärtige
Reichskanzler Parteisichtspunkte nicht kennt. Aber ich
wünsche an Deutschland!“

Umschau.

as. Berlin, 29. Okt. (Drahtbericht unserer Berliner
Abteilung.) Die Frage, was nun eigentlich im Reich
werden soll, bleibt auch weiterhin offen. Es ist insofern
eine Verschärfung der Lage eingetreten, als der Vor-
stand der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion sich in
seiner gestrigen Sitzung dahin ausgesprochen hat, daß
die Sozialdemokratie den geeigneten Weg zur Lösung
der Krise „in der Befragung des Volkes“ vermittels
der Auflösung des Reichstages“ sieht. Überraschend
kam dieser Beschluß nicht, da die Sozialdemokraten schon
in ihrer Unterredung mit dem Kanzler keinen Zweifel
über ihre Auffassung gelassen hatten. Dann tritt nun
aber auch

die Frage einer früheren Einberufung des Reichstages
in den Vordergrund, zumal sich die Kommunisten an
die Sozialdemokraten mit der Bitte um Unterstüfung
ihres Gesuches auf sofortige Einberufung des Reichs-
tages gewandt haben. Nach der Verfassung muß diese
Einberufung erfolgen, wenn sie von einem Drittel der
Parlamentsmitglieder gefordert wird. Die Sozialisten
wären also durch Unterstüfung des kommunistischen Ge-
suches sehr wohl in der Lage, die frühere Einberufung
des Reichstages zu erzwingen. Die Entscheidung hier-
über wird aber erst in der für den 6. November anbe-
raumten Sitzung der sozialdemokratischen Reichstags-
fraktion fallen. Bis zu diesem Zeitpunkt ist mit ent-
scheidenden Beschlüssen nicht zu rechnen, doch ist nicht zu
verkennen, daß die verschiedenen Äußerungen der
Rechtspresse, nach denen man nach Abschließung der
Locarno-Verträge auf die Wiederherstellung der bis-
herigen Regierungskoalition hofft, die Position der-
jenigen verstärkt haben, die

für eine Auflösung des Parlaments
eintreten. Die Regierung hofft aber immer noch, die
Auflösung vermeiden zu können. Dr. Luther hat
auch gestern wieder in Essen betont, man müsse zunächst
die Erfüllung der bekannten Voraussetzungen abwarten.
Bis zu diesem Zeitpunkt ist nach seiner Ansicht die
Politik der Zurückhaltung das einzig mög-
liche. Wenn nicht alles täuscht, so rechnet man dabei in
der Wilhelmstraße immer noch mit einem

Umfall der Deutschnationalen.
Auch die „Tägl. Rundsch.“ zeigt heute diesen inner-
politischen Silberstreifen und fragt ganz empört, wer
dann behaupten könne, daß die Deutschnationalen schon
das letzte Wort gesprochen hätten. Und in der Tat, so
seltsam es klingen mag, diese Hoffnungen scheinen nicht
einmal ganz unbegründet. Selbst in Kreisen der
Deutschnationalen erhofft und befüchtet man einen
solchen Umfall. So hat der erweiterte Vorstand des
Landesverbandes Berlin der Deutschnationalen gestern
eine Entschliessung gefaßt, in der es wörtlich heißt: „Er
(der Vorstand) hofft und erwartet, daß sich die maß-
gebenden Stellen der Partei durch seinen Druck inner-
und außenpolitischer Art, auch nicht durch halbe Zuge-
ständnisse unserer Gegner von ihrer Ablehnung des
deutschen Lebensnotwendigkeiten nicht Rechnung tra-
genden Vertrags von Locarno abbringen lassen wer-
den.“ Dieser Satz wäre ebenso überflüssig wie sinnlos,
wenn der Vorstand des Berliner Landesverbandes
einen Umfall der deutschnationalen Reichstagsfraktion
für ausgeschlossen erachtete. Trotzdem bleibt abzuwar-
ten, ob sich dieser innerpolitische Silberstreifen nicht
bald wieder verflüchtigt. In der

französischen Kabinettskrise
ist gestern insofern eine Klärung eingetreten, als näm-
lich feststeht, daß Painlevé sein eigener Nachfolger
werden wird. Herriot scheint in dieses neue Kabinett
nicht einzutreten, während die Rückkehr Briands als
Außenminister als sicher gelten kann. Es scheint fast,
als ob Painlevé zur Bürde des Ministerpräsidenten
auch noch das Amt des Finanzministers übernimmt.
Der Kurs für ihn wäre dann in einer Hinsicht klar
vorgezeichnet, nachdem die Linksparteien nochmals für
die von Caillaux abgelehnte Kapitalabgabe als Mittel
zur Behebung der Finanzschwierigkeiten eingetreten
sind. Trotzdem bleibt es zweifelhaft, ob der neue
Finanzminister, wie auch immer sein Name sein mag,
zunächst ohne eine Erhöhung des Notenumlaufes
auskommt. Die Kassen des Staates sind nun
einmal leer und der Termin des 8. Dezember, an dem
eine beträchtliche Anzahl Staatsbonds zur Einlösung
fällig wird, rückt immer näher. Zweifelloser dürfte auch
die Kammer das, was sie Caillaux abgelehnt hatte,
dem neuen Mann bewilligen, wie sie auch Caillaux zum
Amtsantritt das bewilligte, was sie seinem Vorgänger
Clementel verweigerte. Wie auch das neue Kabinett
aussehen mag, soviel kann als sicher gelten, daß die
Außenpolitik Frankreichs keine Ände-
rung erfahren wird, und das ist für Deutschland das
Wichtigste.

Die Sozialdemokraten für Reichstagsauflösung.

Berlin, 28. Okt. Das Nachrichtenbüro des Vereins Deutscher Zeitungsverleger meldet:

Der Vorstand der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion trat am Mittwoch zur Prüfung der politischen Lage zusammen. Er gab nach etwa zweistündiger Verhandlung folgendes Kommuniqué heraus:

Der Vorstand der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion beschloß sich am Mittwoch auch mit der Wirtschaft- und Finanzpolitik der Regierung. Er mißbilligt insbesondere die allgemeine Steuerreform, die in erster Linie von der breiten Masse des arbeitenden Volkes aufgebracht werden und zur Stärkung sozialistischer und sozialdemokratischer Unternehmungen verwendet werden. Diese Verwendung ist um so bedenklicher, als sie ohne parlamentarische Genehmigung und öffentliche Kritik erfolgt ist.

Der Vorstand erhebt ferner gegen die Absicht Einpruch, daß öffentliche Mittel auch zur Stärkung verfallener Unternehmen des Reichsverbandes und damit zur Förderung deutschnationaler Parteizwecke verwendet werden sollen.

Die Kommunisten verlangen sozialdemokratische Hilfe zur Reichstagsauflösung.

Berlin, 28. Okt. Im Auftrag des Vorstandes der kommunistischen Reichstagsfraktion hat der Reichstagsabgeordnete Stöcker heute an den Vorstand der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion folgendes Schreiben gerichtet:

Am gestrigen Tage hat unsere Fraktion die sofortige Einberufung des Reichstages verlangt. Diese Forderung hat der stellvertretende Präsident Dr. Fischer abgelehnt mit der Begründung, daß die Erfordernisse des Artikels 24, Absatz 1, der Reichsverfassung nicht erfüllt seien. Da dieser Artikel vorliegt, daß ein Drittel der Reichstagsmitglieder die Einberufung verlangen muß, erheben wir Sie, unseren Antrag zu unterstützen, damit auf diese Weise das erforderliche Drittel herbeigeführt wird und der Reichstag sofort einberufen werden muß.

Zur Räumung der Kölner Zone.

London, 29. Okt. Der diplomatische Berichterstatter der Westminster Gazette betont, es bestehe aller Grund zu der Hoffnung, daß die Mitteilung des Zeitpunktes für die Räumung des Kölner Gebietes bald erfolgen wird. Die Vollendung der Räumung werde aber zwei Monate in Anspruch nehmen. Zu gleicher Zeit würden die französischen Garnisonen im besetzten Gebiet vermindert und eine kleine britische Streitmacht werde sich nach Koblenz begeben.

Serris und Hoersch bei Briand.

Paris, 28. Okt. Havas berichtet: Außenminister Briand hat heute nachmittag den amerikanischen Botschafter Herris und den deutschen Botschafter v. Hoersch empfangen.

Chamberlain Ritter des Hohenbandordens.

London, 29. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Chamberlain hat in Würdigung seiner Verdienste um das Werk von Locarno vom König den Hohenbandorden verliehen erhalten.

Die Süddeutschlandreise Hindenburgs.

Berlin, 29. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die Süddeutschland-Reise des Reichspräsidenten, die schon lange geplant war und dem Besuch der Regierungen von Würtemberg, Baden und Hessen gelten soll, ist jetzt endgültig festgesetzt. Reichspräsident von Hindenburg trifft am Mittwoch, den 11. November, in Stuttgart ein und wird dort bis Donnerstag bleiben. Am Donnerstagvormittag wird der Reichspräsident zum Besuch der badischen Regierung nach Karlsruhe fahren, wo keine Ankunft am 12. November, 11.25 Uhr mittags, erfolgen wird. Abends verläßt Hindenburg Karlsruhe und begibt sich nach Darmstadt zum Besuch der hessischen Regierung und von dort aus nach Frankfurt a. M., um einer Einladung dieser Stadt zu folgen. Von Frankfurt a. M. wird der Reichspräsident nach Berlin zurückkehren.

Der Reichspräsident in Hannover.

Hannover, 28. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Reichspräsident von Hindenburg ist heute nachmittag in Begleitung seines Adjutanten, des Majors von Hindenburg, in Hannover eingetroffen.

Die Gestaltung des endgültigen Reichswirtschaftsrates.

Berlin, 28. Okt. Der Reichswirtschaftsrat ist bekanntlich auf Grund der Bestimmungen der Reichsverfassung lehrseitig nur in einer als vorläufig bezeichneten Organisation einberufen worden. Inzwischen sind im Reichswirtschaftsministerium Referentenentwürfe über die neue Gestaltung des Reichswirtschaftsrates ausgearbeitet worden. Darnach sollen als Aufgaben des Reichswirtschaftsrates die Beratung von Reichsregierung, Reichsrat und Reichstag bei wirtschafts- und sozialpolitischen Maßnahmen die Annahme solcher Maßnahmen, die Vornahme von Untersuchungen auf wirtschafts- und sozialpolitischen Gebiet und die Unterstützung der Reichsregierung bei der Durchführung wirtschafts- und sozialpolitischer Maßnahmen. Hinsichtlich der Stellung und Befugnisse ist vorgesehen, daß dem Reichswirtschaftsrat wirtschafts- und sozialpolitische Gesamtwürde von grundlegender Bedeutung von der Reichsregierung vor ihrer Einbringung zur Beschlussfassung vorgelegt werden sollen, und daß der Reichswirtschaftsrat soweit angängig auch schon bei den Vorarbeiten zu solchen Gesetzentwürfen gehört werden soll. Für die Zusammenkunft steht der Entwurf eine mehrteilige Verkleinerung vor. Die bisherige Zahl von 336 Mitgliedern hat sich als zu groß erwiesen. Sie soll deshalb auf 126 handliche Mitglieder herabgesetzt werden. Dazu sollen die Unternehmer 41 Mitglieder, die Arbeitnehmer 41 Mitglieder, die Vertreter der nicht privaten Zweigen dienenden Körperschaften 14 Mitglieder, von der Reichsregierung und dem Reichsrat ernannte Mitglieder nebst zwei Vertretern der Tagespresse 30 Mitglieder. Die Hauptarbeit des Reichswirtschaftsrates soll in seinen Ausschüssen geleistet werden. Die Vollversammlung soll entprechend der bisherigen Übung nur in Ausnahmefällen zusammentreten.

Der Dolchstoßprozeß in München.

München, 28. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Der 8. Verhandlungstag im Dolchstoßprozeß wurde mit einer Erklärung Prof. Cohnmanns eingeleitet, in der er nochmals die Erklärung seines Anwalts vom Vortage präziserte und zum Ausdruck brachte, daß man die Dolchstoßtheorie nur verstehen könne, wenn man sie vom Standpunkt der von ihm vertretenen notwendig gemelten Gefühlsmeinung aus betrachte.

Dann wurde als nächster Zeuge der Oberpräsident von Hannover, Guisan Koste, vereidigt und über die generelle Haltung der S. V. D. und der U. S. V. D. sowie über die Ereignisse, die zur Revolution führten, vernommen. Koste wies energisch die Verleugung zurück, die Schuld an dem Zusammenbruch auf die Sozialdemokraten abzuwälzen. Er machte der damaligen Reichsregierung und der Obersten Beeresleitung den Vorwurf, sich nicht auf die Seelenstimmung des Volkes eingestellt zu haben. So habe man nicht gewagt, dem Volk den Verlust der Marnechlacht einzusetzen. Die Arbeiter brachten schließlich den Eroberungszielen kein Verständnis mehr entgegen. Die Sozialdemokratische Partei habe niemals den Munitionsarbeiter direkt oder indirekt gefördert. Der Zusammenbruch sei aus dem Grunde entstanden worden, daß Männer an der Spitze des Reiches gestanden hätten, die ihren Aufgaben nicht gewachsen gewesen wären. Hinsichtlich der Entlassung der Kottenmeuterei erklärte Koste, er habe mit einer großen Anzahl von Marineoffizieren gesprochen, wie die Meuterei möglich war und er sei immer wieder auf die Grundfesten gestoßen: Wir haben unsere Schuldigkeit getan solange es einen Sinn zu haben schien, aber in dem Augenblick, wo der Krieg zu Ende war uns totzusehen zu lassen, hatte keinen Sinn mehr. Daß die Bewegung, die am 24. Oktober in Kiel entstand, keine planmäßige Revolution gewesen sei, habe schon daraus hervorgeht, daß sie keinen Leiter gehabt habe. Erschütterter sei Koste besonders über das reißende Verlangen der Offiziere gewesen, als die Matrosen nicht mehr mit zusammengefaßten Haken vor ihnen standen. Er müsse sich deshalb mit aller Energie dagegen wehren, daß jetzt die Sozialdemokraten für die Fehler der anderen verantwortlich gemacht werden sollen.

Professor Cohnmann stellte darauf fest, daß er Koste niemals beizubringen habe, an dem Dolchstoß beteiligt gewesen zu sein. Was er ihm nur das, was er geschrieben habe. Auf die Frage des Rechtsanwaltes Dr. Hirschberg, ob das bedeuten solle, daß Cohnmann jetzt die Verantwortung für die in den Dolchstoßheften enthaltenen Artikel ablehne, erwiderte Professor Cohnmann, er übernehme dafür die Verantwortung. Er könne aber in einer Schrift, in der jeder zu Worte komme, nicht alles persönlich unterschreiben. Rechtsanwalt Dr. Hirschberg betonte darauf, wenn Cohnmann erklären würde, daß er den Inhalt der Dolchstoßhefte nicht mehr aufrecht erhalte, so würde das eine Verführung des Prozeßes bedeuten. Cohnmann erklärte dazu, er habe die Art der vom Auswärtigen Amt ausgesprochenen Pressepolitik für verfehlt gehalten, habe aber von Koste eine höhere Bewertung der Offiziere der Wehrmacht erwartet.

Mitral von Trotha hielt keine Behauptung, daß der beabsichtigte Notenanstoß verschoben worden sei, weil die Mannschaften ihr Leben für eine letzte Sache nicht mehr einsetzten wollten aufrecht.

Der Vorsitzende der Sozialdemokratischen Partei, Welsch, erklärte dann einmündig die innerparteilichen Verhandlungen die sich im Laufe des Krieges herausbildeten. Die Annerkennung der Alldeutschen wurden von den Sozialdemokraten, die für alle Sicherungsfragen eintraten, durch bekämpft. Die allgemeine Empörung der breiten Massen sei durch die Nichterfüllung der versprochenen Wahlreform erheblich gemindert. Die Revolution sei nicht gemacht worden, sondern von selbst gekommen. Es sei das Verdienst der Sozialdemokratie gewesen, Deutschland vor dem Chaos und dem Bürgerkrieg bewahrt zu haben. Die Weiterbehandlung wurde dann auf Donnerstagvormittag vertagt.

Der Reichsernährungsminister über die Not der Landwirtschaft.

Berlin, 28. Okt. Auf der Vertreterversammlung des Reichslandbundes beehrte der Reichsernährungs- und Landwirtschaftsminister Graf Kanitz die Versammelten mit einer Ansprache, in der er betonte, der Landwirtschaft sei mit Krediten allein nicht zu helfen. Es sei anzuerkennen, daß die in den zwei Notjahren von der Landwirtschaft kontrahierten Schuldverbindlichkeiten nicht aus dem Ertrag einer Ernte abgedeckt werden könnten. Absehen von der Rückzahlung der ersten Rate der Rentenbankwechsel zum 15. November, die nicht prolongiert werden kann, würden die Fälligkeitstermine für die übrigen Verbindlichkeiten elastischer gestaltet und prolongierte Teilzahlungen müßten aber geleistet werden. Der Minister betonte weiter die Landwirtschaft werde auch weiterhin schweren Zeiten entgegengehen. Über die Reichsregierung werde nicht verlassen im Kampf um die Ernährungsschutz des deutschen Volkes.

In seiner Erwiderung erklärte der Präsident Graf von Kallreuth, unter lebhafter Zustimmung der Versammlung, die Landwirtschaft würde es lieber leben, wenn die Regierung weniger Resignation und mehr aktive Hilfsbereitschaft zeigen würde. Die Landwirtschaft der im Interesse der Volksernährung Semmungen in der Preisgestaltung von oben angesetzt werde, habe ein Recht auf Renierungshilfe in Zeiten der Not.

Die Berliner Handwerkskammer zur Preisfestsetzung.

Berlin, 28. Okt. Die Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin beschloß in einer Sitzung: Das Handwerk ist mit der Regierung einig über die Notwendigkeit einer Preisfestsetzung. Die Spinnvereinigungen des Handwerks haben sich im Einverständnis mit der Gesamtheit des Handwerks bereit erklärt, an der Senkung der Preise nach Möglichkeit mitzuwirken. Die Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin steht auf demselben Standpunkt. Wahrhaftig aber aus entschiedenem Glauben an die in der letzten Zeit in einem Teil der Öffentlichkeit gegen die Organisationen des Handwerks erhobenen Beschuldigungen, welche in den Verbraucherteilen die Ansicht erwecken sollen, daß das Handwerk zur Preisversteigerung beitrage. Die Vollversammlung steht in diesem durch die Tatsachen nicht gerechtfertigten Vorhaben eine Berührung, die sich nur zum Schaden unserer gesamten Wirtschaft auswirken kann.

Bevorstehende Abberufung Bazellis.

Berlin, 29. Okt. Das Berliner Tageblatt meldet aus Rom: In vatikanischen Kreisen verlautet, daß der päpstliche Nuntius in Berlin, Mr. Basselli, demnächst durch den Substituten der Staatskanzlei Vissardotti ersetzt werden soll. Bazelli soll ebenfalls wie der päpstliche Nuntius in Paris Koretti, zum Kardinal ernannt werden.

Die Zusammenziehung des neuen schweizerischen Nationalrats.

Bern, 27. Okt. Der neu gewählte schweizerische Nationalrat weist folgende Zusammenziehung auf: Sozialisten 49 (43), Kommunisten 3 (2), Sozialistische Gruppe 3 (3), Freisinnige und Demokraten 60 (58), Katholische Konfession 42 (44), Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei 30 (34), Liberal-demokratische Partei 8 (10), Parteiloze 3 (4).

Painlevé übernimmt die Kabinettsbildung.

Paris, 28. Okt. Ministerpräsident Painlevé hat heute dem vom Präsidenten der Republik heute nachmittag anbotenen Auftrag, die Bildung eines neuen Kabinetts zu übernehmen, angenommen.

Paris, 28. Okt. Nachdem Ministerpräsident Painlevé dem Präsidenten der Republik mitgeteilt hatte, daß er dem Auftrag, das Kabinett zu bilden, annehme, verließ er das Elysée, vor dem die wartenden Journalisten an ihn einige Fragen stellten. Painlevé erklärte, er werde keine Bemerkungen, das Kabinett zu bilden, heute abend noch beginnen. Er hoffe, rasch sein Ministerium bilden zu können. Auf die Frage, welche Entlassung das Parlament treffen werde, erklärte Painlevé, er sei der Ansicht, daß Kammer und Senat nach einer Sitzung, in der nur formale Fragen behandelt würden, bis zur nächsten Woche vertagt werden. Auf eine weitere Frage, ob er den Sozialisten eine Teilnahme an der Regierung anbiete, antwortete Painlevé: Die Sozialisten haben in einer heute nachmittag angenommenen Tagesordnung sich geweigert, aber ich werde mich trotzdem mit ihnen besprechen. Auf die Frage, ob Painlevé Herris anbieten werde in das Kabinett einzutreten, erklärte Painlevé: Kammerpräsident Herris ist der Bildung des Ministeriums günstig gegenüber, aber er ist der Ansicht, daß er der Regierung mehr nützen könnte, wenn er auf seinem Posten als Kammerpräsident verbleibe.

Paris, 29. Okt. Painlevé hat gestern abend bereits seine Verhandlungen zur Bildung eines neuen Ministeriums begonnen. In Begleitung des ehemaligen Handelsministers Chaumet begab er sich zuerst nach dem Luxemburg-Palast, um einer Tradition gemäß dem Senatpräsidenten davon Kenntnis zu geben, daß ihm die Kabinettsbildung übertragen worden sei. Als er zurückkehrte, verhandelte er mit den sozialistischen Abgeordneten Duménil und Paul Boncour bis kurz vor Mitternacht. Diese erklärten, daß unter den gegenwärtigen Umständen die Sozialisten sich nicht an der Regierung beteiligen könnten. Dann empfing Painlevé die Mitglieder des zurückgetretenen Kabinetts: Briand, Saramed, Pellétier, sowie den Unterstaatssekretär Bonnet. Er verhandelte längere Zeit mit ihnen und schließlich mit Briand allein. Dann um Mitternacht das Kabinettsministerium verließ. Um Augenblick später begab sich Painlevé ins Elysée, um dem Präsidenten der Republik davon Mitteilung zu machen, daß es ihm nicht gelungen sei, Briand zu überzeugen, daß er im jetzigen Augenblick viel besser als Painlevé geeignet sei, die Kabinettsbildung zu übernehmen. Briand habe Painlevé ausdrücklich erklärt, daß er lediglich das Ministerium des Äußeren beibehalten wolle. Painlevé teilte dem mit, daß Herris nicht gemillt sei, in das Kabinett einzutreten. Nach seiner Rückkehr zum Kabinettsministerium habe Painlevé bis in die frühen Morgenstunden mit Vollziehenden und Vorsteuenden zu überlegen geacht, verhandelt zunächst mit den ehemaligen Mitgliedern des Kabinetts: Chaumet, Saramed und Calladier, sowie mit de Monzie und Saramed. Es ist im Laufe der Verhandlungen bekannt gegeben worden, daß Painlevé dem Präsidenten der Republik mitgeteilt habe, er habe aus den Verhandlungen mit den Vollziehenden die Überzeugung gewonnen, daß man allgemein der Ansicht sei, daß unter den heutigen Umständen der Ministerpräsident ernannt sei. Selbst das Finanzministerium zu übernehmen. Nach dem Elysée war es jedoch noch nicht feststehend und man habe sogar gestern angenommen, daß Painlevé de Monzie im Finanzministerium anaboten habe.

Paris, 29. Okt. (Drahtbericht.) Nach einer Spannungsung wird das neue französische Kabinett vermutlich so folgend zusammengesetzt sein:

- Präsidentenschaft und Finanzen: Painlevé (Ex. Republikaner).
- Auswärtiges: Briand (Ex. Republikaner).
- Justiz: Chaumet (Radikal).
- Inneres: Saramed (Radikal).
- Öffentliche Arbeiten: de Monzie (Senator, Radikal).
- Krieg: Dalladier (Radikal).
- Marine: Emile Borel (Radikal).
- Handel: Chaumet (Senator, Radikal).
- Landwirtschaft: Durand (Ex. Republikaner).
- Kolonien: Paul Borel (Radikale Linke, Ex. Republikaner).
- Arbeitsminister: Durand (Radikal).
- Pensionsminister: Antierion (Ex. Republikaner).

Um 10 Uhr empfing Painlevé seine neuen Mitarbeiter, die er am Nachmittag dem Präsidenten der Republik vorstellen wird.

Eine Entschlichung des Kartells der Linken.

Paris, 28. Okt. Die Vorstände und die Parteimitglieder der zum Kartell der Linken gehörenden Kammerfraktionen haben eine Tagesordnung von Comper, Morel angenommen und alsdann einer Kommission überwiesen, deren Aufgabe darin bestand, die endgültige Fassung festzusetzen. Die Tagesordnung lautet:

Die Delegierten der Parteien der Linken, einschließlich der dreimal von der Wählerchaft fundierte Partei des Volkswillen zu respektieren, befähigen mit Radikal ihren Willen, nur eine Regierung zu unterstützen, die entschlossen ist, vom erwerbenden Vermögen die notwendigen Opfer im Hinblick auf die Wiederherstellung der finanziellen Lage des Landes zu fordern und energisch die Bewirkung dieses Programms zu verfolgen.

Die Beilegung des griechisch-bulgarischen Konflikt.

Paris, 29. Okt. (Drahtmeldung unseres Pariser Korrespondenten.) Als der Völkerverbund seitern wieder zusammentrat, haben der griechische und der bulgarische Vertreter die endgültige Beilegung ab, das Truppen bereits die nötigen Befehle erhalten hatten. Unter die Grenze zurückzuziehen. Der Präsident des Völkerverbundes, Briand, nahm mit großer Beilegung zur Kenntnis, daß Bulgarien und Griechenland nunmehr den ersten Teil der Ratsinstruktion ausführt hätten. Briand gab der Hoffnung Ausdruck, innerhalb der vom Völkerverbund am Montag festgesetzten Räumungsfrist von 60 Stunden die Truppen tatsächlich rückgezogen werden würden und erinnerte an seine Warnung, daß bei einer Nichtbefolgung der Ratsinstruktion bei Wiederannahme des Kampfes strenge Strafen die beteiligten Staaten verhängt werden müßten. Hinsichtlich des Völkerverbundes habe das Recht zu kriegerischen Maßnahmen, selbst wenn es glaube, im Recht zu sein. Wenn eine Nation bei einem Zwischenfall sich allein bestimmen würde, daß sie Mitglied des Völkerverbundes sein könnte, so würde die Maschine des Völkerverbundes sofort in Bewegung gesetzt werden und der sofort berufene Völkerverbundrat unverzüglich beide Teile hören und eine friedliche Lösung ihres Streites suchen. — Chamberlain und die anderen Ratsmitglieder begrüßten Briands Erklärung auf freudige Weise. — Der Völkerverbund vertagte sich darauf Donnerstag.

Die Rostofffrage vor dem Haager Schiedsgericht.

London, 29. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Der Präsident des Permanenten Haager Schiedsgerichtshofs Hubert Clarke, daß sich der Gerichtshof das Recht vorbehalte, die Meinung der internationalen Organisationen zum Zwecke weiterer Informationen zu befragen. Hiermit dürfte die Entscheidung der Rostofffrage auf unbestimmte Zeit hinausgeschoben worden sein.

Die Nachwirkungen der Beschiebung von Damastus.

London, 28. Okt. (Eig. Drahtbericht.) In der Ge...

Konstantinopel, 28. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die fran...

London, 28. Okt. (Eig. Drahtbericht.) In der Ge...

Die faschistische Nationalfeier in Italien.

Rom, 29. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die faschistische...

Die Wirtschaftslage der Sowjetunion.

Moskau, 28. Okt. (Melbung der Telegrammagentur...

Abreise einer belgischen Anleihelegation nach Amerika.

Brüssel, 28. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Am Samstag...

Wiesbadener Nachrichten.

Weg, die hinaus führen.

Trotz aller Achtung vor der Eigenart des einzelnen...

Man hätte sich auch viel zu fragen. Sich vom Leben...

Opferwilliger Gemeinnutz ist ein gutes Heilmittel gegen...

Sagt auch nicht immer: „Gut, das werde ich mal tun.“...

Schwer ist allerdings, sich nicht von Unbilligkeiten...

Und das eigene Leben mit festem Willen formen, das...

Aus Kunst und Leben.

„Also sprach Zarathustra“. Dem Hauptwerk Nietzsches...

Sunday, trotz aller Schwierigkeiten und Bemühungen...

Entdeckung einer verunkelten Stadt. Nach einer Mel...

Südafrikanisches Nationaltheater. Bis vor kurzem...

Die Wetterlage. Auf der Rückseite des abziehenden...

Vom Wochenmarkt. Kleinhandelspreise am 29. Oktober...

Die europäische Fahrplankonferenz, die eben im Haag...

Verhältnisse der Rheinflaßfahrt. Das von der Reichs...

Der Westliche Bezirksverein hielt am 26. Oktober unter...

Die Jahresarbeit des Roten Kreuzes. Nachdem der Präs...

Bretoria und Johannesburg stattgefunden, können als der...

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Die Bayerische Bühnensektion...

Sitzende Kunst und Musik. Der Eröffnung der Verhäu...

Wissenschaft und Technik. In Frankfurt a. M. hat vor...

Die deutsche Literatur hat beträchtlich gewirkt und...

Stellung hat es die amtliche Fürsorge im besetzten Gebiet und für Ausgewählte und Bedürftige — Ich bin im Ostpreussentag in Schneidemühl — durchgeführt, um namentlich immer starker keine eigene originale Arbeit und unbedingte Domäne der sozialen und gesundheitlichen Hilfe und Fürsorge durchzuführen. Ein Schritt weiter ist die Schaffung eines Jugendrotkreuzes mit dem Ziel, die Idee und das Ideal der Rotkreuzarbeit als eine Ergänzung und Stütze der körperlichen und sittlichen Erziehung in unsere Jugend zu tragen. Auf internationalem Gebiet hat das Deutsche Rote Kreuz mit dem Internationalen Komitee in Genf und der Liga in Paris rege Beziehungen gepflegt. Die am 1. Januar 1926 in Kraft tretende Neuordnung der Liga des Roten Kreuzes legt als höchste Verwaltungsspitze ein fünfjähriges Exekutivkomitee ein, dem Herr Drandt als deutsches Mitglied angehört. Das bekannte Projekt des italienischen Englers Circolo zur Gründung eines Internationalen Weltrotkreuzes wird durch einen Sonderauschuss des Roten Kreuzes, dem ebenfalls Herr Drandt angehört, bearbeitet. Berichte über das Sanitätskolonnenwesen (Ministerialdirektor Prof. Dr. Dietrich), die Schwesternschaften, die Arbeit im besetzten Gebiet, die Sportentscheide, soziale und soziale Erziehung ab von dem Hauptamtlichen der einzelnen Abteilungen sowohl als der Gesamtsituation des Deutschen Roten Kreuzes für die Erfüllung der hohen Aufgaben, für die es seinem Symbol getreu zum Besten unserer Volkswirtschaft einsetzt hat.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden, E. V. Bei der kürzlich in Wiesbaden stattgefundenen Tagung des Deutschen Kaufmännischen Vereins wurde seitens des Vorsitzenden des hiesigen Kaufmännischen Vereins auch in persönlichen und ehrenvollen Worten der verstorbenen unvergessenen Gründers der Kaufmanns-Erholungsheime, Kommerzienrat Baum, gedacht. Der Verband liegt auf dem Grab eine Blumenkränze niederlegen.

Abheute Bankbeamte bei der Aufwertung. Die Durchführung der Aufwertungsangelegenheit hat bei den damit befaßten Stellen vielfach einen erhöhten Bedarf an Personal mit sich gebracht. Der Präsident der Reichsarbeitsverwaltung hat die Arbeitsnachweise erüchtigt, sich mit diesen Stellen, insbesondere den Amtsgerichten und Finanzämtern in Verbindung zu setzen. Es soll erreicht werden, daß die nötigen Kräfte mit Hilfe des öffentlichen Arbeitsnachweises beschafft werden. Für die Arbeiten bei der Aufwertung kann man besonders auch abheute Bankbeamte verwenden. Gegen diese bezieht sich noch mitunter ein gewisses Vorurteil wegen der L. wenig geeigneten Hilfskräfte der Banken in der Zeit des Währungsverfalls. Diese sind aber längst abgetan und die stellensuchenden Bankangestellten wohl befähigt.

Die Sterblichkeit in den deutschen Großstädten hat sich in der Woche vom 4. bis zum 10. Oktober gegen die Vorwoche wieder etwas gebessert indem die Sterblichkeit auf 1900 Einwohner und aufs Jahr ohne Ortszuzug im Durchschnitt von 10,0 auf 9,6 zurückgegangen ist. In Neu-Berlin auf 8,9, Oldenburg 8,8, Düsseldorf 8,5, Dortmund 8,5, Duisburg 10,1, Gelsenkirchen 8,8, Kachen 9,8, Krefeld 8,4, München-Gladbach 9,4, Münster i. W. 11,1, Oberhausen 8,8, Bremen 8,9, Altona 7,9, Breslau 9,4, Magdeburg 10,3, Halle a. S. 9,8, Erfurt 9,5, Frankfurt a. M. 6,5, Mainz 11,0, Augsburg 11,1. Sie blieb gleich in Gans-Berlin mit 10,0 und Stettin 7,7. Sie liegt in Köln auf 10,2, Barmen 6,7, Elberfeld 11,5, Barmen 8,8, Hamburg 9,1, Wilmersdorf a. d. N. 9,0, Buer 10,2, Hamburg 8,8, Königsberg i. Pr. 11,6, Kiel 10,8, Lübeck 11,6, Hannover 9,5, Kassel 9,9, Braunschweig 11,5, Leipzig 9,9, Dresden 9,1, Chemnitz 10,5, Plauen i. S. 11,4, Mannheim 8,7, Karlsruhe 9,0, Ludwigshafen 8,3, Wiesbaden 10,3, München 11,2, Nürnberg 9,8, Stuttgart 9,9, Saarbrücken 7,5.

Die Bevölkerungszunahme istet. Die Bewegung der Bevölkerung hat in diesem Jahr gut eingeleitet. Im ganzen Reich ist im 1. Viertel die Zahl der Geburten auf 1000 Einwohner und aufs Jahr von 5,3 auf 5,7 gestiegen, näher sich also wieder der von 1913 mit 6,2. Besonders groß war die Heiratszahl in Hamburg mit 7,2, Rheinwiesen 6,5, Berlin 6,3. Auch die Zahl der Geburten stieg etwas, von 22,2 auf 22,6 weit entfernt von 1913 mit 28,1. Am günstigsten in Oberhessen 31,0, Mecklenburg-Strelitz 26,7, Ostpreußen 26,3, Westfalen 25,9, am schlechtesten Berlin mit 13,8, Schaumburg-Lippe 18,1, Bremen 19,1. Die Zahl der Geburten ging von 15,0 auf 13,4 zurück gegen 16,7 vor dem Krieg. Der Geburtenüberschuss liegt bei 7,2 auf 9,2 gegen 11,4 vor dem Krieg. Den größten Geburtenüberschuss haben jetzt Oberhessen mit 15,8, Oldenburg 14,1, Westfalen 13,1, Ostpreußen 12,9.

Postanweisungen sind jetzt auch nach französischen Kolonien zugelassen, bis zu 1000 Franken nach West- und Zentralafrika, Kamerun, Logo, Madagaskar, Somalilande und Neukaledonien, bis 500 nach Réunion, Martinique, Guayana. 100 französische Franken kosten jetzt 1834 M., Schweizer 81,41, Lire 17,34, Beloten 61,91, dänische Kronen 109,44, norwegische 89,84.

Altes und neues Spielzeug. Vom 21. November bis 5. Dezember 1923 veranstaltet die Messe- und Ausstellungsgesellschaft in Frankfurt a. M. im Haus Wertheim eine Ausstellung „Altes und neues Spielzeug“. In ihr werden u. a. Puppen, Puppenhäuser usw. aus dem 17. und 18. Jahrhundert, die bisher der Öffentlichkeit unbekannt geblieben sind, ausgestellt werden. Auch Erinnerungen an Dr. Heinrich Hoffmann, den Vater des Struwwelpeters, werden in der interessanten Schau zu finden sein. Neue Spielzeuge werden in großen ansehnlichen Gruppen zusammengestellt.

Verkehrsunfall. Gestern Abend kurz vor 8 Uhr wurde der 30 Jahre alte Hans D. an der Ecke Bismarckring und Dohmerer Straße von einem Straßenbahnwagen angefahren. Er trug innere Verletzungen davon und wurde von der Sanitätswache ins städtische Krankenhaus eingeliefert.

Kaiser-Friedrich-Bad. Im Anseigenteil dieser Nummer wird die Einführung der Winterbadesaison bekannt gegeben.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Staatstheater. Am Samstag, den 31. d. M., findet eine Wiederholung des neu inszenierten „Kassenspiegels“ in Stammeisbe O statt. Die musikalische Leitung hat Billi Kreuz.

Kurbau. Die Vorbereitungen zu dem rheinischen Winterfest im Kurbaue am Samstag dieser Woche sind in vollem Gange. Die Dekoration der Räume wird wieder eine besonders schöne und effektvolle werden. Zur Herbeiführung der für das Fest erforderlichen rheinischen Stimmung hat die Kurverwaltung den rheinischen Sänger Viktor von Schenck verpflichtet, der rheinische Lieder zum Vortrag bringt. Auch die im Keller platzierte Schrammkapelle wird außer Tänzchen auch rheinische Weisen spielen, wie überhaupt in dem Keller, der seitlich geschlossen ist und in welchem die Firma Kuthe einen ausgezeichneten Lorch Most auskchenkt, echt rheinisches Leben und rheinische Stimmung herrschen werden. Wegen des voranschreitenden Andranges empfiehlt es sich, nicht bis zum Veranstaltungstage mit der Lösung der Karten zu warten. — Der Don-Kolaten-Chor kehrt heute von einer längeren Tournee aus England zurück und gibt am Dienstag, den 3. November, abends 8 Uhr, im großen Saale des Kurbaues ein einziges Konzert.

Konzertdirektion Wolff. Das Programm Raoul von Kocalski bringt am 2. November, abends 8 Uhr, im Kasino unter anderem als Erstaufführung für Wiesbaden Chopins Variationen über ein Thema aus Mozart: „Don Giovanni“. Es ist die bekannte Komposition, die als Chopins Erstlingswerk seinen Ruf als überragenden Komponisten sofort begründete. Therese Müller-Reichel hat ihre freundliche Mitwirkung zugesagt. Karten im Vorverkauf: Wolff, Stöppler und Engel.

Hoheland-Schule für Körperbildung, Landbau und Handwerk. Am 8. November d. J., vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird diese Schule im Wiesbadener Staatstheater, Kleines Haus, eine gymnastische Vorführung geben. ver-

bunden mit einer Ausstellung von Stoffen und Körben aus den Hoheland-Werkstätten. Seit 13 Jahren besteht die Schule, anfangs infolge der Kriegsverhältnisse häufiger den Wohnort wechselnd, namentlich seit 6 Jahren in den Vorbergen der Rhön, namentlich Judas beheimatet. Der Mangel der Nachkriegszeit und selbstgewählte Einkommen haben eine Lebenshaltung geschaffen, die auf den ersten Blick primitiv, tatsächlich aber voll Kultur ist. Wohnhäuser, Landwirtschaftsgebäude, Abzugsräume, — alles entsteht langsam, doch stetig. Die Schule hat über 100 Schülerinnen und 50 Mitarbeiter. Sie alle führte die Gymnastik zusammen. Doch blieb man nicht in einer ausschließlichen Körperbildung stecken. Die Gymnastik legte Fähigkeiten in den Weichheiten frei, die durch eine Steigerung ihres ganzen Wesens erudieren. Es drängte in ihnen zur Auswirkung, und so entstanden die verschiedenen Werkstätten, in denen die Schülerinnen ihrer Neigung und ihrer Begabung entsprechend mit tätig sind.

Aus dem Vereinsleben.

* Das offizielle Festkonzert des Männergesangsvereins „Hilda“, E. V. Wiesbaden, aus Anlaß des 40jährigen Bestehens findet am Sonntag, den 1. November, im großen Kasinoaal, Friedrichstraße, statt. Es kommen Chöre von Kaiserslautern, St. Gashmann (Matriolenbräu), Degar (Totenvolk), Heim, Bruu, Mendelssohn-Partholdy usw. zum Vortrag. Als Solist fungiert die Bläserorganisation des Kurorchesters Wiesbaden. Beginn Punkt 5 Uhr.

* Der Gesangsverein „Liederblüte“ hält am Samstag, den 31. Oktober, abends 8 Uhr, im Saale der Barbura, Schmalbacher Straße 51, die Feier des 22. Stiftungsfestes unter Mitwirkung des Radfahrervereins 1904 ab.

Aus Provinz und Nachbarschaft

Ein Drama in der Sprachkunde.

** Frankfurt a. M., 28. Okt. Der Narkosearzt der Chirurgie Dr. Ernst Seib, der im Hause Willemsbacher Allee eine umfangreiche Praxis unterhält, wurde heute nachmittags kurz nach 4 Uhr während seiner Sprechstunde von der 35jährigen Krankenschwester Wilhelmine Waga mit einem Revolver erschossen. Die Schwester wurde sofort von anderen Patienten und Hausbewohnern festgehalten und dann der alarmierten Polizei übergeben. Auf der Revolverwache nahm sie in einem unbewachten Augenblick Gift und wurde darauf ohnmächtig. Man schaffte sie sofort nach dem Heiligengeisthospitale und ließ dort mit Erfolg den Magen auspumpen. Dann brachte man sie nach dem Gerichtsgefängnis. Aller Wahrscheinlichkeit nach spielen bei der Mordtat persönliche Beziehungen zwischen dem Arzt und der Täterin die Hauptrolle.

Frankfurter Chronik.

** Frankfurt a. M., 28. Okt. Während eines Tanzveranstaltungs am Sonntagabend in einem Seebacher Lokal kam es um die holde Weiblichkeit zwischen jungen Mädchen zu Streitigkeiten die schließlich in eine schwere Messertat ausarteten. Zwei junge Mädchen wurden dabei derart schwer verletzt, daß sie dem Krankenhaus zugeführt werden mußten. Der Täter wurde verhaftet. — Bei der Durchsicht der Bücher des in Konkurs geratene Kaufmanns Wilhelm Dörmühl, Kaiserstraße 29, einer Gründung aus der Inflationzeit, stellten sich Unregelmäßigkeiten und falsche Buchungen heraus. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wurden infolge dessen der Geschäftsinhaber Wilhelm Dörmühl und sein Prokurist festgenommen und dem Gerichtsgefängnis zugeführt.

Vorgeschichtliche Funde in Oberhessen.

** Büdingen, 28. Okt. Die große Hügelgräberstadt bei Nieder-Modst, die auf sehr engem Raum mehr als 100 Grabhügel birgt, ist diesen Herbst durch Professor Dr. Helmke einer gründlichen Durchforschung unterzogen worden. 23 Gräber wurden geöffnet, von denen 12 nicht mehr enthielten. Aus den übrigen freigelegten Gräbern wurden geborgen: Halsringe, Arminge, Fibeln, Gewandnadeln, Scheiben, Beile und andere Sachen. Sämtliche Fundstücke bestehen aus Bronze. Der bedeutendste und schönste Fund ist ein Halsring, der mit einer Edelsteinreihe geschmückt und mit Goldblech überzogen ist. Dieser wundervolle Frauenhalsring ist der erste seiner Art in Oberhessen, vielleicht in Hessen überhaupt. Der Korallenring läßt vermuten, daß der Halsring aus den Mittelmeerländern stammt. Die Funde gehören der La-Tène-Periode an. Nicht minder schön ist auch ein bronzenes Armband von fünf Zentimeter Breite, dessen Oberfläche von gleichartigen parallelen Linien überzogen ist und in mächtigen Spiralen endet. Auch dieses Stück ist von einstufiger Bedeutung für Hessen. Das Armband gehört, wie auch ein anderes einfacheres der reinen Bronzezeit an. Drei wundervolle Bronzefibeln entkommen der Hügelgräber-Bronzezeit. Durch die großartigen Funde wird nach den Mitteilungen von Prof. Helmke der Beweis erbracht, daß der Nieder-Modstfelder Hügelgräberfriedhof über einen langen, mindestens 1000 Jahre umfassenden Zeitraum hin benutzt worden ist. Denn wo sich einmal Gräber fanden, da bestanden auch die früheren Geschlechter ihre Toten. Das Kreisamt Büdingen und die Bürgermeisterei Ober-Modst brachten den Ausgrabungen weitestest Verständnis entgegen.

Mainz, 28. Okt. Die hiesigen Milchhändler haben sich in den Unterhandlungen mit der Provinzialpreisprüfungsstelle Rheinhesen freiwillig bereit erklärt, den Milchpreis ab 1. November von 36 auf 34 Pf. zu erniedrigen. Ebenso wurde in Bingen und Ingelheim eine Herabsetzung der Milchpreise vorgenommen. — Zwei Arbeiter der Westdeutschen Straßenbahn-Gesellschaft, die gegenwärtig die Straße Mainz-Worms neu einbauen, gerieten gestern Abend in einer Verhinderung in Radenheim in Streit, in dessen Verlauf der 45jährige Heinrich Schneider aus Barmen-Rittershausen einen Messerhieb in den Schädel erhielt. In schwer verletztem Zustand wurde er ins Mainzer städtische Krankenhaus eingeliefert. Der Täter ist entwichen. — Zum Leiter des städtischen Krankenhauses erwählten die Stadtratsmitglieder unter über 50 Bewerbungen den bekannten Chirurgen Professor Dr. Zehn-Rüchsen. — Wie die Firma Doderhoff u. Söhne, Mainz-Kroneburg, mitteilt, sind mit Wirkung vom 27. Oktober ab 1300 Arbeiter ausgeliefert.

Worms, 28. Okt. Auf der Bobenheimer Chaussee ereignete sich ein schwerer Unfall. Die 17 Jahre alte Gretel Markert von hier war mit ihrem Bruder zu Rad nach Bobenheim gefahren und befand sich mit ihm wieder auf dem Heimweg. Sie hing sich dabei an ein ihr überholendes Lastauto mit Anhängewagen und stürzte in dem Augenblick, als sie sich ansehnend nach ihrem nachkommenden Bruder umsehen wollte. Sie geriet unter den beladenen Anhängewagen, der ihr das linke Bein vom Fuß bis zur Hälfte der Länge nach kassierte. In diesem bejammernswerten Zustand wurde das Mädchen ins Krankenhaus geschafft, wo ihr das Bein sofort amputiert werden mußte. Nach qualvollen Schmerzen verstarb das junge Mädchen bald danach.

** Bingen, 28. Okt. Die preussische Strombaubehörde ist seit einiger Zeit mit den Abmessungen für die Verbesserung des Badmüllers im Binger Loch beschäftigt. Ein Taucher sprengt und beiseitigt die festgestellten Anhebenden. Die Arbeiten erfordern mehrere Monate.

!! **Niederheimbach a. Rh., 28. Okt.** Auf der unter altersgraues Städtchen übertragenden Burg ruine Stadel läßt die Rheinprovinz ein größeres Jugendheim errichten, und zwar eines für Jungen und eines für Mädchen. Die Bauarbeiten werden von der Firma Hermer in Oberwesel ausgeführt und sind schon vor zwei Monaten aufgenommen worden. Beim Auftritten ließ man auf veredelte Mauerwerke und Fundamente, die den Plan der alten Burg wertvoll ergänzen. Bei der Ausführung des Baues ist man darauf bedacht, daß das Bild der Ruine nach außen im großen und ganzen erhalten bleibt.

!! **Niederheimbach a. Rh., 28. Okt.** Die Leiche des kürzlich bei Salsig ertrunkenen Betzers Malbaner des hiesigen Dampfzagners „Roland“ ist am „Bovarder Hamm“ gelandet worden.

** **Wingen, 28. Okt.** In Hausen-Arnstadt verstarb der frühere Samenbändler Adam Hubmann im Alter von 101 Jahren und 8 Monaten. Der Hochbetagte erkrankte bis wenige Stunden vor seinem Tode noch der besten Gesundheit und nahm an allen Gehebrühen mit dem größten Interesse Anteil.

Fe. Aus dem Westerwald, 28. Okt. Das unrubige Bild des 59jährigen Bädermeisters Michels in Birges von dem Ausschirren plötzlich wieder an, so daß Michels hinfiel und ihm die Räder des Wagens über Bruch und Beine gingen. Er erlitt erhebliche innere Verletzungen, so daß er in das Krankenhaus in Dernbach übergeführt werden mußte, wo er bald darauf starb.

** **Koblenz, 28. Okt.** Nach dem Besuch der Kirmes in Odenthal gab ein Mann aus Dabringhausen auf ein begleitendes Mädchen drei Revolverkugeln ab, die das Mädchen schwer verletzten. Dann schoß sich der Täter zwei Kugeln in den Kopf, die den sofortigen Tod herbeiführten. — Die Bauarbeiter der Stadt und der Umgegend sind gestern früh ausgeliefert. In den Baustellen war am Freitag eine Befehlsmaßnahme angefallen, in der den Bauern kündigt wurde mit dem Bemerkten, daß alle diejenigen, die sich mit einem Lohnabzug von 15 Proz. einverstanden erklärten, am Montag wieder eingestellt würden. Von den Ausperrungen werden hier etwa 700 Arbeiter betroffen sein in Bendorf, Neuwied und einigen Bezirken des Niederrheins, rasen die Arbeiten ganz.

Bilder von der Internationalen Kochkunstausstellung in Frankfurt a. M.

Aus Frankfurt a. M. wird uns geschrieben: Nach vierzehnjähriger Pause wieder eine Internationale Kochkunstausstellung in Frankfurt! Die berühmtesten Kochkünstler aller Völker haben sich zu friedlichem Wettbewerb vereinigt. Die Frankfurter Messestadt öffnete dieser Veranstaltung den Verband der Köche, dem Frankfurter Gewerbeverein und dem Verband Frankfurter Hotels und auswärtiger Gewerbe veranstalteten Ausstellung ihre Pforten. Im Haus der Moden, das für die erlebten Erzeugnisse der Kochkunst einen überaus reizvollen Rahmen abgibt, lagerten das Auge in nie gesehenen Harmonien. Ein weiches, ästhetischer, hochappetitlicher Anblick, man vergißt darüber, daß es sich bei diesen anreizenden Anbauungsobjekten um ehedare Dinge handelt. Man erfährt wundervolle Einfälle, man lernt hier Stil, Kultur der Gastronomie. Es ist die erwarpte man die Feinschmecker der ganzen Welt zu Gott, habe man zu den raffiniertesten Mitteln gegriffen, den unerschöpflichen „Gourmet“ zu befriedigen. Lange Tafeln mit reichhaltigen Arrangements, reich besetzt mit Vorbeissen, kleinen Platten, Fischgerichten, mit Wunderwerken aus Toppfeifen (s. B. das Heidelberger Schloß), eckbare Blumenthränen, graziöse Teecuppen aus Zuckermasse, ein Lebensschalter, edle Paqueten, ein Schachspiel aus Wildgelatine und Gänselebermousse. Das deutsche Mükum München, handgemalt von Marsipan, ein eckbarer Wagen, hochgefüllt mit Sauerkraut, das Aufmachung und Auswahl anbringt, lo brauchen die deutschen Kochkünstler hinter ihren ausländischen Kollegen von Welt nicht zurückstehen. Die Bäderreinigung hat einen ganzen Bäderbetrieb aufgebaut, wo es knusprige, knusprige Bröckchen zu jeder Tagesszeit gibt. Eine große Fleischwaren zeigt einen Stand mit frischem, hochwertigem Fleisch, würstliche, saftige Rindfleisch und Lendenstücke, kalte Schweine und Rälber.

Sehr fein und stilvoll die Ausstellung der großen besten Hotels und Kaffeehäuser. In Kofien sind intime, reizvolle Feinschmecker gekoffen, mit Feinschmeckern für verschiedene Gelegenheiten: Hochzeit, Theaterlooper, Jagdessen, Schiffsausflug, lo ein Speiseschmitter mit Hochzeitstafel im Stil Louis XIV. Neben den Menus kann man auch die Kunst der Tafeldekoration bewundern. Ebenso geben die hiesigen städtischen Krankenhäuser einen Einblick in ihre Küchenbetriebe. Die Versorgung der Kranken, die diätetischen Speisetzettel der verschiedenen Sanatorien. Weiterhin in städtische Schulküchen, die seit 1919 162 Stellen im Betrieb. Täglich werden in den Schulen 11 650 Portionen Frühstück und 1800 Portionen Mittagessen ausgegeben, während für Kindergärten 1640 Portionen Frühstück und 1600 Portionen Mittagessen bereitgestellt werden. Ein Kochlopfesettel belehrt über die Art der Befestigung. Man lernt die Ingredienzen der Mischheit und das fertige Mittagessen, dessen Kostprobe von der Schmeckhaftigkeit und dem Wert überaus.

Als besonders wertvoll muß die Ausstellung von 118 verschiedenen Kartoffelgerichten aufgeführt werden, deren Rezepte des Frankfurter Zoo-Bäders. Unter den vielen Neubeiten fällt ein praktisches, abwaschbares Damastgeschloß auf, das aber dennoch hinter dem echten Damast nicht zurückstehen muß. — Auf der Galerie der Festhalle, die sich mit ihren Ständen und luftigen Tempeln recht vornehm ausnimmt, wird das tägliche Brot der Länder und Völker gezeigt, deutsches und ausländisches Brot, Bröckchen, Waren aller Art. Dänemark, England, Österreich, Italien, Rumänien, Norwegen, Schweden, Spanien, Schweiz, Amerika, sogar die kanarischen Inseln. St. Cruz de Tenerife zeigt Groben ihres Könnens herberachtet. Ein idyllisches Weinhaus „Zum grünen Kraus“ ladet zum Verweilen ein. Es fehlen nicht die großen Wein- und Sekt- die Kognak- und Likörstuden, die feinen Tafelwässer, die Brauereien, die drunten breiten die Nahrungs- und Genussmittelfirmen die Schöne aus. Die Firmen für Maschinen und Einrichtungen aller Art weitestern, so zeigen, wie viel leichter es ist, einem modernen, ganz auf Zweckmäßigkeit eingestellten Betrieb arbeitete Mit der Kochkunstausstellung verbunden, welche die Spezialkonkurrenzen für Köche und praktische Führungen von Handbänden der Kochkunst, was von besonderem Interesse sein wird, da in- und ausländische, bekannte Kochkünstler an der Ausstellung mitbeteiligt sind.

Sport.

* **Turnerbund Wiesbaden.** Das am letzten Sonntag im Turnerbund, Schmalbacher Straße 8, abgehaltene Jubiläumswettturnen ist sehr gut verlaufen. Sowohl in der Ober- als auch in der Unterstufe wurden ganz prächtige Leistungen gezeigt. Die Familienfeier mit Tanz am Abend war sehr beliebt. Die geträumte Halle war bis auf den letzten Platz besetzt. Der Oberturnwart des Vereins hielt eine Begrüßungsansprache, in der er allen Anwesenden den Dank für ihr reiches Erscheinen ausdrückte und die Böglinge zu den besonders guten Leistungen herzlichst beglückwünschte mit der Mahnung und dem Wunsch, unentwegt so weiter zu arbeiten im Interesse des Vereins und der lieben deutschen Turnkunst. Das Ergebnis des Wettkampfes war folgendes: Oberturner Ehrenpreise: Erwin Kaiser mit 214 Punkten, 1. Sieger Bräselmann mit 206 P., 2. Sieger Willi Häuer mit 200 P., 3. Sieger Hans Krämer, 4. Sieger Albert Doppel, 5. Sieger Eugen Lux, 6. Sieger Ernst Grumbader, 7. Sieger Fritz Unterstufe: 1. Sieger Julius Greh mit 205 Punkten, 2. Sieger Heinrich Eich mit 196 P., 3. Sieger Wilhelm Maus mit 184 P., 4. Sieger Albert Diehl, 5. Sieger August Greh, 6. Sieger Theo Wirbach, 7. Sieger Bruno Weber, 8. Sieger Ludwiga Ohs, 9. Sieger Adolf Michel, 10. Sieger Ernst Hofmann.

* **Sofien.** Wiesbadener Städtemannschaft W. S. C. W. S. C. Lomb. — B. F. B. Neuwied 2:2 (0:1). Wenn letztere die Wiesbadener einer Einladung der Neuwieder, anläßlich ihres vierjährigen Stiftungsfestes ein Spiel dort auszuspielen, folge. Die Mannschaft fuhr als Wiesbadener Städtemannschaft. Der W. S. C. bogte in dankenswerter Weise einige seiner besten Leute zur Verfügung gestellt. Die Freundschaft war die denkbar beste gewesen. Die ersten 20 Minuten des Spiels verma Wiesbaden zu drängen.

Freitag, 23. Oktober 1923.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

Table with columns for location (e.g., Buenos Aires, London, New York), date (27. Oktober 1923, 28. Oktober 1923), and exchange rates for Gold and Brief.

Frankfurter Börse.

Frankfurt a. M., 28. Okt. Tendenz: sehr lustlos. Die Börse eröffnete heute in sehr lustloser und stiller Haltung.

Berliner Börse.

Berlin, 28. Okt. Die ungeklärte parlamentarische Situation hat die Unternehmungslust an der Börse zurückgedrängt.

Industrie und Handel.

Die Badische Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen mitteilt, hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am Mittwoch den Abschluß von Fusionsverträgen mit den Firmen: Farbenfabriken vorm. Friedrich Bayer & Co., Elberfeld.

Schifffahrt.

Nächste Dampferabfahrten der Hugo-Stinnes-Linien. Südamerika: Montevideo, Buenos Aires, Rosario, D. „Ditaa“ am 30. Okt.

über zahlbares zu erreichen. Neuwieds Stürmerpiel ist mehr ein Durchbruch eingeleitet. Hölzer und Reisdorf vergeblich.

Neues aus aller Welt.

Ein Gastwirt von einem Einbrecher gestolzt. Man meldet aus Rheinsweiler im Rheinland: Im Hause des Gastwirts Robinet wurde ein Einbrecher von der Tochter überführt.

Ein Mädchenmord in Unterfranken. Der Kürnbirger Polizeibericht meldet: Am 21. Oktober, morgens, wurde die ledige 22 Jahre alte Holzhauser Tochter eines Gärtners in Unterfranken in ihrer Wohnung mit eingeschlagenem Schädel aufgefunden.

Feuer im Zirkus. Aus Magdeburg wird uns berichtet: Am Mittwochmorgen brach aus bisher unbekannter Ursache in dem großen Holzgebäude auf dem Tiergartenmarkt, in dem der Zirkus Blumenfeld sein Winterquartier angeschlossen hatte, Feuer aus, dem das ganze Holzgebäude zum Opfer fiel.

Ein Siedlungsandal. Ein Berliner Korrespondent macht Mitteilungen über einen Siedlungsandal, der die Berliner Staatsverwaltung beschäftigt. In den Jahren 1923/24 hatten 65 Berliner Gewerbetreibende, Kaufleute und Arbeiter Siedlungsanträge bei der Baukommission.

Selbstmord eines Untersuchungsangestellten. Aus Berlin wird uns gemeldet: Der wegen Betruges in Untersuchungshaft genommene 58jährige Richard Jonas kürzte sich bei einer Vorführung aus dem dritten Stockwerk des Magdeburger Untersuchungsgefängnisses in die Hofhalle hinab und stieß mit zerhacktem Schädel tot liegen.

Selbstmord aus gekränktem Ehrgefühl. Aus Berlin wird uns gemeldet: Der 42jährige Regierungsrat Paul von Dallwitz wurde in seiner Potsdamer Wohnung mit einem Gascolaus im Mund tot aufgefunden.

Traurige Folgen eines Betruges. Aus Berlin drahtet man uns: Am Montag war der Arbeiter Wenthoff in seiner Berliner Wohnung durch Gas vergiftet tot aufgefunden worden.

Eine schwere Kesselexplosion. Aus bisher unbekanntem Grund entstand in der Zuderfabrik Wolmir in der Nähe von Kassel eine Kesselexplosion, durch die zwar kein größerer Sachschaden verursacht wurde, dem aber drei Menschen zum Opfer fielen.

Ein Motorsegler gefeuert. Der in Hamburg beheimatete Motorsegler „Eimünde“ ist nach Verlassen des norwegischen Hafens Sandnäs bei Stavanger in einen schweren Sturm geraten und letztendlich verunglückt.

Raubüberfall auf einem Bahnhof. Aus Dirmingen bei Saarbrücken wird uns gemeldet: In der Nacht zwischen 2 und 2 1/2 Uhr wurde auf dem hiesigen Bahnhof ein Raubüberfall verübt.

In einem Wasserfall ertrunken. Wie aus Eisenhagen gemeldet wird, wühlte das vierjährige Söhnchen der Witwe Krüger an einem Wasserfall und stürzte kopfüber hinein.

Bubikopf nur gegen Erlaubnis. In Dijon hat ein Vater gegen einen Friseur Klage erhoben, weil er seiner minderjährigen Tochter einen Bubikopf geschnitten hat.

Eine Cheloterie. Die Stadtverwaltung von Madrid hat den Beschluß gefaßt, im Anschluß an die diesjährigen Herbstferien eine Lotterie zu veranstalten, an welcher nur Unverheiratete teilnehmen dürfen.

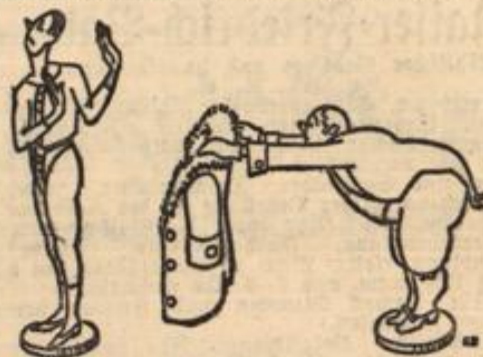
Wolfsjagd in Spanien. In einer kürzlich veranstalteten Wolfsjagd in den Ocabergen der spanischen Provinz Burgos nahmen etwa 300 Jäger teil.

Eine Familientragödie im Hotel. Eine rätselbafte Familientragödie spielte sich in einem Hotel in Genä ab. Dort war ein 58jähriger Schweizer Eduard Degen aus Kusen mit Frau und zwei Töchtern abgestiegen.

Havana, Matanzas, Cienfuegos: D. „Elie Hugo Stinnes“ am 25. Nov. — Ostafrika: Über Keapel, Port Said und Colombo nach Singapur, Dongkong, Schanghai, Kobe, Yokohama, Tientsin (Tsu Keede), Dairen, Tientsin und anderen Häfen: D. „Emil Rindorf“ am 7. November, D. „Savonien“ am 5. Dez., D. „Albert Boesler“ am 31. Dez.

Wasserstand des Rheins

Table showing water level (Wasserstand) and rainfall (Niederschlag) for October 29, 1923, with measurements in meters.



Danke, ich friere nicht; ich trage

Poulet's Unterzeuge

- List of clothing items and prices: Herren-Jacken (wollgemischt, gute Strapaz erqual., mit langen Aermeln 2.90), Herren-Jacken (Halbwolle, mittelschwer, normalfarbig, mit langen Aermeln 4.50), Herren-Jacken (Mako, extraschwer, mit langen Aermeln 5.40), Herren-Beinkleider (regulär gestrickt (ohne Naht), extra schwere Baumwolle 3.60), Herren-Beinkleider (wollgemischt, gute Strapazierqualität, mit Ueberschlag 3.90), Herren-Beinkleider (Halbwolle, mittelschwere Qualität 5.40), Herren-Beinkleider (regulär gestrickt (ohne Naht), schw. Baumwolle, im Schritte verstärkt 5.85), Herren-Beinkleider (Mako, extraschwer, sehr haltb. Qualität 6.10), Herren-Garnituren (echt ägyptisch Mako mercerisiert, in viel. modernen Farben mit klein. Farbfehlern, alle Größen, Jacke und Beinkleid 4.75), Einsatz-Hemden (Halbwolle, mit hübschen farbig. Piqué-Einsätzen 4.70), Herren-Hemden (wollgemischt, gute Strapazierqualität, mit Doppelbrust 4.90), Herren-Hemden (Mako, mittelschwere Uebergangsqual. 5.65), Herren-Hemden (Halbwolle, weiche, mittelschw. Qual. 6.75).

Dr. Jaeger-Unterzeuge

in den Qualitäten K. fein, KK. mittelschwer, B. schwer und A. extraschwer. Spezial-Preislisten hiervon sind bei uns kostenlos zu haben

Extraweite Unterzeuge

auch für die allerstärksten Herren in den verschiedensten Qualitäten.

STRUMPFHAUS POULET

Wiesbaden Kirchgasse, Ecke Marktstr. u. Langgasse 31



Alleinverkauf Schützenhof - Apotheke, Langgasse 11, Aelteste Apotheke Wiesbadens.

Die heutige Ausgabe umfaßt 18 Seiten und die „Unterhaltungsbeilage“

Verantwortlich für Politik und Handel: S. Kellisch; für Unterhaltung, Stadtnachrichten und den Abgaben Schriftstell.: S. Günther; für die Anzeigen und Ankündigungen: S. Dornau; für die Druckerei: S. Schellberg.

Lacht den Kindern, was sie gerne haben!

Wieviel Freude bereitet es, Kinder zufrieden und glücklich zu machen. — Sie haben es leicht, sich oft zu freuen, denn immer wird ein Kinderherz gefangen sein, wenn ein gut zubereiteter und fein angerichteter Oetker-Pudding aufgetragen wird.

Oetker-Pudding

Glückliche Mütter wissen dies längst und bringen auch an kalten Tagen Oetker-Puddings auf den Tisch.

Die Zubereitung nach der stets aufgedruckten Gebrauchsanweisung ist einfach und schnell, die Aufwendung dafür gering. Vielfach läßt sich durch einen reichlich gegebenen Nachschick ein Zwischengericht ersparen, denn Oetker-Puddings sind außerordentlich nahrhaft und wohlschmeckend.

In vielen Geschmacksarten

bieten Dr. Oetkers Puddingpulver reiche Abwechslung. In allen einschlägigen Geschäften nur in Originalpackung (niemals lose) zum Preise von 10 bis 30 Pfg für das Packchen zu haben.

Achten Sie bitte auf die Schutzmarke „Oetker's Heilkopf“.

Verlangen Sie in den Geschäften kostenlos die beliebten Oetker-Rezeptbücher, wenn vergriffen, durch Postkarte umsonst und portofrei von

Dr. A. Oetker, Bielefeld.

Frühling im Herbst.

Jeden Herbst liest man in Zeitungen, daß Kastanien- oder Obstbäume in so vorgerückter Jahreszeit sich nochmals mit Blüten schmücken. Zwar sind dies Ausnahmen, und man kann von einem Blütenwunder sprechen, das uns der Botaniker allerdings als ganz natürlichen Vorgang erklären kann.

Die zarte Blütenpracht frühlingsprächtiger Bäume zur Herbstzeit stimmt uns weich und freudig, während wir an den anderen, herbstlich welkenden Bäumen gleichgiltig vorbeigehen.

Man mag Vergleiche anstellen zwischen blühenden Bäumen im Herbst und zwischen Menschen, die auch dann,

wenn der Herbst des Lebens Einzug hält, noch schön sind und blühen.

Wenn man im allgemeinen der Herbst des Lebens? Obwohl es schwierig ist, hierauf eine allgemeine Antwort zu geben, läßt sich sagen, daß es leise zu bersteln anfängt, wenn Falten, Runzeln und Krähenfüße sich zeigen. Man kann den herbstlichen Eindruck aber rasch rückgängig machen und neues schönes Blüten in sein Gesicht zurückbringen.

Deutsche Forschung hat nämlich ein nach wissenschaftlichen Grundsätzen zusammengesetztes Mittel geschaffen, welches jeder Haut Frühling schenken kann. Dies frühlingspendende Mittel heißt Marulan-Creme.

Selbst aus völlig herbstlichen Gesichtern bringt Marulan Falten, Runzeln, unschöne Haut, färbende Linien, Wellheit,

verbrauchten, ausgewaschenen Teint hinaus und schafft frisches Blüten und gealättete straffe Haut hinein.

Sagen Sie nie, meine Dame und mein Herr, daß Sie zu jung seien und ans Alter noch nicht zu denken brauchen. Wer jung ist, denkt an die Zukunft und baut vor. Und wenn Sie noch so jung und hübsch sind, Marulan-Creme bringt Ihnen einen schöneren Frühling in Ihr Gesicht, als Sie ihn jetzt haben. Und Marulan läßt den heiteren Frühling nie aus Ihrem Gesicht entweichen.

Erproben Sie die köstliche Marulan-Creme und Sie werden Sie lieben lernen. Noch im Herbst Ihres Lebens wird Frühling in Ihrem Antlitz wohnen.

Eine Probe dieses einzigartigen Mittels bekommen Sie kostenlos und portofrei zusammen mit einem Büchlein über fluge Schönheitspflege. Sie brauchen nur Ihre Adresse an den Marulan-Verlag, Berlin 155, Friedrichstr. 18, senden.

Kaiser-Friedrich-Bad

- Städtisches Bädhaus und Inhalatorium
Langgasse 38-40.
1. Thermal- u. Sulfidbäder, desal. Kohlen-säure, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckbäder von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.
 2. Moor- und Sandbäder, Dufthausagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Bädhauses, von 8 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm.
 3. Wasserbehandlung, Kanaopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- u. Wasserbäder von 8 bis 1 Uhr vorm. und 3-6 Uhr nachmittags. (Für Damen Dienstag und Freitag vormittags geschlossen.)
 4. Röntgenstrahl-Behandlung: Für Herren von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags außer Dienstag und Freitag vormittags. Für Damen Dienstags von 8 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. und Freitag vormittags von 8-1 Uhr.
 5. Inhalationen von 8-1 Uhr vormittags und 2-6 Uhr nachmittags. P255
Samstags Badeseil bis 7 Uhr nachmittags. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Bekanntmachung.

Freitag, den 30. Oktober 1925, nachmittags 3 Uhr, versteigere ich im
Katholischen Gesellenhaus
Dogheimer Str. 24, hierselbst
samanasweise:

- 3 neue Billetts, 3 neue Kredenzen, 1 Eichen-Speisesimmer, 2 Warenachränke, 1 Korbaarnitur, 1 elektr. Ständerlampe, 1 Adler-Schreibmaschine, 1 Kollbüro, 2 Warenachränke, 1 großes Oelgemälde, 1 Bücherchrant, 1 Standuhr, 1 kompl. Herrensimmer, 1 komplettes Fremdensimmer, 1 Treppenläufer (ca. 25 Meter), 3 Klubsessel, 4 Oelgemälde, 3 Verler-Lepidiche, 3 große Trumeauspiegel, 4 Deckenbeleuchtungen, 1 Chaillonau mit Decke, 2 Büchseffel, 1 silb. Körbchen, 14 Kristall-Gegegenstände, Silber für 12 Personen, 2 Schreibstühle, 2 Schreibstischessel, 1 Flurlosette, 10 Stühle.
 - 1 Continental-Schreibmasch. mit Billingknopf,
 - 1 Damen-Pelzmantel,
 - 8 Stempel (Selbstfärber), 3 neue Damen-Mäntel, 1 Kleid, ca. 300 Flaschen Sekt, Weiß-, Rot- und Portweine, 1 Personen-Auto (4-Sitzer)
- Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Die Versteigerung findet teilweise bestimmt statt.
Bed. Obergerichtsvollzieher,
Luxemburgstraße 11.

Mobiliar-Versteigerung

Samstag, den 31. Oktober 1925, und Montag, den 2. November 1925, jeweils vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungslokal

22 Neugasse 22

sehr guterhaltene Wohn- und Schlafzimmers-Möbel: Ausbaum-Kleider- und Bücherchränke, Eichen-Bücherchränke, Kuchbaum-Kommoden, Konsolen, Waschkommoden mit Marmor, Biedermeier-Sekretär, ein Damen-Schreibtisch mit Bronzschelidala, 1 Schreibtischkommode, Nachtschränke, Tische, Ausziehstühle, 6 Eichen-Lederstühle, Korbstühle, Vertikal-, großer Konsollspiegel, Wanduhren, sehr schöne Bilder, Spiegel, Kuch-Betten mit Kuchbaummatrassen, Sofas, Sessel, Chaillonau, Federbetten, 1 Kucheneinrichtung, große und kleine Treppenleitern, 1 Herren-Kad (Opel), 1 Kalligraph (Feuerfest), Bücher, Hotelzimmer, eine große Parfüm-Walze, Kleider, Schuhe, Haushaltung- und Gebrauchsgegenstände und vieles Nichtbenannte mehr

Friedrich Krämer

Auktionator und Taxator,
Geschäftslokal: 22 Neugasse 22,
Telephon 3870.

NB. Die Möbel kommen am Samstag zum Ausschub.

Die Meierei Mohrlechnerwieserholz empfiehlt ihre auch in dortiger Gegend seitens eingeführte hochfeine

Schleswig-Holsteinische Tafelbutter

in Kollis: 2, 5 u. 9 Pfund, zu Tagespreisen bei prompter Bedienung. Anfragen und Bestellungen erbeten an den Vorstehenden Landwirt H. Beterien oder den Betriebsl. S. Kewer, Mohrlechnerwieserholz, Bezirk Kiel. P189

Herrenfränkewäsche



Gut
schnell
und
billig

Wasch-Anstalt W. Rund

TELEPHON 1341 - HAUPTGESCHÄFT:
Riehlstraße 8
(Man achte genau auf Firma und Hausnummer.)
Filiale: Römerberg 1

Zur Aufklärung!

In den Tageszeitungen wird riesige Reklame gemacht für Einlagen aller Art, wie für **Senkfuß, Plattfuß, Knickfuß** u. wie **Nervenschmerzen** usw. zu beheben sind. Doch keines dieser Mittel wird die Leiden lindern, die doch erst größtenteils durch unpassendes Schuhwerk entstanden sind. Die kolossal überhandnehmenden Fußleiden geben unterzeichnetem Vorstande Veranlassung darauf hinzuweisen, daß eine individuelle Fußbekleidung, von einem tüchtigen Meister angefertigt, in den meisten Fällen Abhilfe und Linderung schafft. Das schaffende Handwerk, welches sich alle techn. Errungenschaften zu Nutzen macht, sowohl handgenähte wie Agofertigung, ist heute in der Lage, allen Anforderungen gerecht zu werden.

Der Vorstand der Schuhmacher-Innung Wiesbaden.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 30. Oktober 1925, vorm. 10 Uhr, versteigere ich im Katholischen Gesellenhaus in Wiesbaden

Dogheimer Straße 24

- 1 Adler-Schreibmaschine, 2 Kollchränke;
- 1 Eischrant, 1 Ledentische, 1 Küchenchrant, eine Anzahl Flaschen Liköre und Kognat (bestimmte), Konserven und dergl., 2 Selbstbilder, 1 Eichen-Bücherchrant, 1 Gasherd, 1 Lederstisch, 1 Bücherchrant, ein Trumeauspiegel, 1 Klavier und sonstiges mehr öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Sade, Obergerichtsvollzieher, Adelheidsstraße 59.

Preiswerte

Lebensmittel!

- Weizenmehl 0 Pfd. 23 S
- Auszugmehl „ 27 S
- Blütenmehl im Handtuchsäckchen
5 Pfd. K 1.55, 10 Pfd. K 3.-

Schmalz

- garant. rein, 96 S
Pfund
- Kokosfett, lose Pfd. 63 S
- Kokosfett, blütenw., 1-Pfd.-Tafel 62 S
- Tafel-Margarine, Cefag rot, Pfd. 70 S
- Rahm 1/2 „ 50 S
- Rosinen „ 80 S
- Korinthen „ 85 S
- Sultaninen, kalif. „ 65 S
- Sultaninen I „ 110 S
- Kokosnuß, gerasp. „ 95 S

Ia Schokoladen:

- 100-gr-Tafeln
- Blockschokolade Tafel 22 S
- Speiseschokolade . . . 3 Tafeln 70 S
- Schmelzschokolade II 3 „ 85 S
- Schmelzschokolade I 3 „ 1.- K
- Milchschokolade . . . 3 „ 1.- K

Bonbons Pfd 80 S

- Crémehütchen, lose . . . Pfd. 1.- K
- Pralinen, lose „ 1.20 K
- Fasson-Pralinen 1/4-Pfd.-Karton
60 S, 90 S, 1.- 1.20

Fröhling's Kaffee

ausgewählte, reinschmeckende
Qualitäten
Pfund 2.80, 3.60, 4.-, 4.60.

CARL

FRÖHLING

Akt.-Ges.

Grabenstr. 12 (Stadtversand) Fernruf 5032
Hellmündstr. 18 Dogheimer Str. 57
Gneisenaustr. 15 Seerobenstr. 15
Hirschgraben 7
Stiftstr. (Stadtversand) Fernruf 2895.

Weinbrand Ltr. Mk. 3.20

Verschnitt Ltr. Mk. 2.70

Dauborner Ltr. Mk. 2.20

Verschnitt 1/2 Flasche Mk. 2.00

Weinbrand 1/2 Flasche Mk. 2.60

Weinbrand feine milde Qualität 2.90

Wirte und Wiederverkäufer Preisermäßigung.

FRITZ HENRICH

Telephon 1414 Blücherstr. 24, Telephon 1214

Vereinsbank Wiesbaden

E. G. m. b. H.

Geschäftsgebäude: Mauritiusstraße Nr. 7, Zweigstellen: Kaiser-Friedrich-Platz Nr. 2 und in allen Vororten.
Eigenes Vermögen und Garantiemittel der Bank z. Zt. 3,7 Millionen Reichsmark.

F328

Annahme von Spareinlagen u. Depositen.
Konto-Korrent- und Scheckverkehr.
Günstigste Verzinsung und vorteilhafteste Bedingungen. Erledigung aller sonstigen Bankgeschäfte.
Bereitwilligste Auskunftserteilung.

FrISChe FISChe!

Geräucherte und marinierte Fische
Fisch-Konserven

kaufen Sie am besten und billigsten in

Frickel's Fischhallen

Hauptgeschäft: Grabenstrasse 16. Tel. 778 u. 1362.
Zweiggeschäfte: Wörthstrasse 24 u. Kirchgasse 7.

Von heutiger Zuluhr besonders preiswert:

Bratschellfische 20 Pf., ff. Merlans 30 Pf. per Pfd.
Grüne Heringe Pfd. 30, ff. Goldbarsch o. Kopf 40 Pf.
la Cabliau, 2-4-pfündig, ohne Kopf, Pfd. 40 Pf.
ff. Seelachs 1/2 Fisch. ohne Kopf, Pfd. 40 Pf.
Feinste Holl. Angelschellfische Pfd. 80 Pf.
la grosse Nordsee-Schollen Pfd. 80 Pf.

la Holl. Cabliau, Seehecht, Heilbutt, Steinbutt, Seezungen, Limandes, Rotzungen zu billigsten Tagespreisen.

Lebendfr. Bratzander Pfd. 1.— Mk.
Lebendfr. grosse Rheinhechte und Zander Pfd. 1.50.
Lebende Karpfen, Aale, Schleie, Forellen.
la rotfl. Salm im Ausschnitt Pfd. 3 Mk.

Reiche Auswahl für den Abendtisch:

Feinste Kieler Bücklinge Pfd. 50 Pf.
Sprotten, Flundern, Makrelen usw.
Geräuch. Dorsch Pfund 40 Pf.
Geräuch. Schellfische, Seelachs, Seeaal.
ff. Rauchlachs und Rauchaal.
ff. Heringsalat mit Mayonnaise.

Heringsfilet in Mayonnaise Pfund 1.60 Mk.
Hering in Gelee 1-Pfund-Dose 70 Pf.
2-Pfund-Dose 1.20 Mk.
Neue Holländische Vollheringe
Feinste Matjesheringe

Neue Rollmops, Bismarckheringe, Bratheringe, Kronsardinen usw.

Beste Bezugsquelle für Wirte und Wiederverkäufer.

Berth. einfache u. bessere Kleider usw. sehr billig abzugeben

Kaufverw. Kleider, Schwalbacher Straße 10, 2 z.

Zwei Dieselmotoren

von je 40 PS, Fabrikat M. A. N., in bestem Betriebszustand, wegen Anschluß an das Städtische Elektrizitätswerk preiswert zu verkaufen. Näh. Auskunft durch Ingenieur Wilhelm Buchner, Bleiblich a. Rh.

Neueneuierete Regelbahn

und Vereinsfähren Dienstags u. Donnerstags frei.

Rest. Germania Selenenstraße 27.

Toilette-Seifen

zu Engrospreisen wegen Aufgabe des Artikels an perf. Drantenstr. 29, Büro

Extra-Angebot

Ein kleiner Posten

Gesellschaftskleider

(einzelne Stücke)

ist

weit unter Preis

zum Verkauf gestellt.

Genauere Angaben über die Leistungen des Anbieters

Vorwiegend in:

- schwarz — braun — feder
- Marocain
- Crêpe Satin
- Crêpe de chine
- Ottomane

Gullmann

KOM GES

K19

! Geschäfts - Eröffnung !



Meiner werten Nachbarschaft und Bekannten zur gef. Nachricht, daß ich Bertramstraße 25, Partere ein Damenfrisier-Salon eröffnet habe. Gestützt auf langjährige Erfahrungen wird es mein eifrigstes Bestreben sein, allen Wünschen gerecht zu werden.

Erstkl. Bedienung / Mässige Preise

Damenfriseur
Rudolf Leisner
Bertramstraße 25
Partere.

Paßbilder schnell u. billig

Für Eisenbahnabonnement nach Vorschrift.

Samson & Co.

Fotogr. Atelier Kirchgasse 44 gegenüber M. Schmalder.

Eine Leistung

die wohl

einzig dasteht!



Dieses Konfektions-Angebot sollte jeder, der seinen Herbstbedarf noch nicht gedeckt hat, unbedingt beachten.

Der fabelhaft billige Verkauf beginnt Freitag früh 9 Uhr.

Was wir in Berlin kauften!

Flusch-Mäntel 14⁵⁰ 9⁵⁰
einfarbig und gemustert, moderne Formen

Mouliné-Mäntel 26⁵⁰ 19⁵⁰
flotte Formen in vielen Farben

Velours-Mäntel 39⁰⁰ 28⁵⁰
Falten- und Glockenform, teils Biberettbesatz

Velours-Mäntel 98⁰⁰ 88⁰⁰
ganz auf reiner Seide, Opossum-Kragen und -Stulpen

Plüsch-Mäntel 95⁰⁰ 69⁰⁰
Seal-Plüsch, ganz gefüttert

Pelz-Mäntel 350⁰⁰ 250⁰⁰
Seal-Electric, ganz auf Damassé gefüttert

Woll-Taillen-Kleider Serie I 6⁹⁰ Serie II 9⁷⁵ Serie III 13⁵⁰ Serie IV 22⁵⁰
moderne Formen in einfachen und □ Stoffen

Velvet- u. Seidenkleider Serie I 19⁵⁰ Serie II 25⁰⁰ Serie III 33⁰⁰ Serie IV 39⁰⁰
modernste jugendliche Formen

Frank & Marx

Crêpe de Chine, mod. Farb., 100 cm brt. 5.85
Hufsamte, viele mod. Farben . . . 3.95
Taffetseide, doppeltbreit, gestreift . 5.85
Waschseide, beste Qua., doppeltbreit 4.40

Damen-Konfektion spottbillig.
Seidenspinner, Häfnergasse 12.



Vornehm. Modellhüte
Herbst- und Winter-
Modelle
Fitz- u. Velourhüte
in nur feinst. Fassons, gut.
Qualitäten u. bill. Preisen.

Kuß

Rheinstraße 43.
Fassonieren u. Umarbeiten
sol. mittels elektr. Kraft-
anlage im eig. Betrieb.

Handschuhe

kauft man am besten und billigsten bei einem
Fachmann. Halte stets ein großes Lager in Nappa-
Glace, Wildleder, Radfahrer- und Autohand-
schuhen mit und ohne Futter, Welschhandschuhen usw.
— Alle Arten Stoff- u. Krimmerhandschuhe, Dolan-
träger, Kravatten, Kragen, Socken u. Sockenbait, zc.
in soliden Preisen. 1913

Fritz Strensch, Kirchgasse 50.

!ACHTUNG! QUALITÄTSSWARE

Damen-Schlupfhosen m. angew. Futter 2.75
Kinder-Schlupfhosen m. angew. Futter 1.50

Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft
L. Grünfeld, Häfnergasse 10

Moderne Schals
Bunte Wollarbeiten

Geschmackvoll und billigst.

Viëtorsche Kunstanstalt
Tannusstraße, Ecke Wilhelmstraße.

Moritz Herz & Cie.

Möbel und Innen-Ausbau
Wiesbaden
Friedrichstraße 38

laden zur zwanglosen Besichtigung ihrer bedeutend
vergrößerten Abteilung für gutbürgerliche

Wohnungs-Einrichtungen
ergebenst ein.

3. Jt. ausgestellt:

1 Kirschbaum-Schlafzimmer
komplett mt. 1375.-

1 schweres Eichen-Speisezimmer
komplett, mit Ausziehtisch und 6 Leder-
stühlen mt. 1375.-

1 schweres Eichen-Herrenzimmer
komplett, mit rundem Tisch, 1 Schwebelstisch-
sessel und 2 Lederstühlen mt. 1350.-

1 Küche
komplett mt. 295.-

Schuh-Reparaturen

Mauergasse 12. Telephon 3003.
Herren-Gohlen 2.80 Mt. Damen-Gohlen 2.30 Mt.
Echtes Kernleder! 1 Tag Biegezeit.

Kunst- und Bildgießerei

Telephon 1803 Ph. Häuser Friedrichstr. 18
Figuren, Plaketten in Messing und Bronze
Nachbildung antiker Möbelbeschläge.
Guß für die Industrie in jeder Legierung.

Preiswerte

Lebensmittel nur la Qualitäten.

Krikalkäse Pfund 0.85
Amerikanisches Schweinefleisch 0.85
Kosostück in Tafeln 0.85
Margarine „Alma“ u. „Blauband“ 1/2 1.10
Feinstes Tafel-Öl per Liter 1.40 u
Feinstes Blütenmehl 00 Pfund 0.85
Neue grüne Nierenlinsen 0.85
Neue Erbsen (mit und ohne Schalen) 0.85
Neue Grünkern (ganz und gemahlen) 0.85
Feinster Tafel-Reis Pfund 0.45 0.35
In Eimer Käse (im Ganzen) Pfund 0.85
Feinster Schweizerkäse, ca. 200-Gr.-Schachtel 0.85
Feinster Souchong-Tee 1/2 Pfund 0.90 0.85
Feinster gebe. Kaffee 1/2 Pfund 0.90 0.85

Mauergasse 7 Frey Mauergasse 7

Kissen Puffs

Decken

gewickelt, angefangen, fertig.
Schön und billigst.

Viëtorsche Kunstanstalt
Tannusstraße, Ecke Wilhelmstraße.

Gerichtssaal.

Wiesbadener Strafkammer. Über Land von der Strafkammer Walter Köhr aus Frankfurt, um Aufträge für die Strafkammer zu erhalten. In Rüdelsheim sprach er bei dem Gasarbeiter vor und ließ dabei eine silberne Taschenuhr des Bestohlenen entdecken sofort das Fehlen der Uhr. Dem Dieb nach und stellte ihn im Hausflur. Das Amtsgericht verurteilte Köhr wegen Diebstahls zu fünf Monaten Gefängnis und, da er keinen Gewerbschein beiliegte, er noch eine Geldstrafe von 20 Reichsmark.

Wiesbadener Schöffengericht. Vor einiger Zeit wurde ein Postbeamter vom Postamt in Rüdelsheim am Veruntreuen ausfindig gemacht und wurde deshalb vom erweiterten Schöffengericht verurteilt. Im Laufe dieser Verhandlung erklärte der Beamte, er habe die Veruntreuung begangen, weil er für ein aufgenommenes Darlehen von dem Kaufmann Georg Pfeifer in Mainz-Kastel hohe Zinsen habe zahlen müssen. Da er die Zinsen und teilweise Tilgung des Kapitals nicht habe aufbringen können, sei im August d. J. ein neues Abkommen getroffen, die Forderung durch einen Betrag festgelegt worden, den der Bureauvorsteher Otto Emmerich in Rüdelsheim aufgebracht hatte. Dieser habe die Zinsen mit 5 Proz. monatlich bezahlt. Diese Ausführungen hatten dem Staatsanwalt Gelegenheit gegeben, die Unternehmung wegen Leistungswiders gegen Pfeifer und Emmerich einzuleiten. Das erweiterte Schöffengericht verurteilte beide wegen fahrlässigen Leistungswiders, ersteren zu 50 Reichsmark, letzteren zu 25 Reichsmark Geldstrafe und sprach außerdem die Einziehung des übermäßigen Gewinnes aus.

Im Schlaf des Mordes überführt. Das Düsseldorf-Schwurgericht hat am 23. Oktober den Arbeiter Schramm wegen Mordes an dem Arbeiter Johann Raaken zum Tode verurteilt. Seine Überführung wurde auf ungewöhnliche Weise ermöglicht. Am 28. August war, wie die „S. Z.“ berichtet, in der Nähe der Schellenburg bei Düsseldorf eine männliche Leiche aus dem Rhein gefischt worden, die zwei Kopfkissen aufwies und mit einem dicken Stein beschwert war. Die Personalien des Ermordeten konnten damals nicht ermittelt werden. Im März d. J. war nun Schramm wegen eines anderen Deliktes mit einem anderen Gefangenen zusammen in einer Gefängniszelle untergebracht. Dabei hat Schramm geträumt und u. a. gesagt: „Schmeißt ihn in den Rhein, Strick um den Hals, Stein anbinden.“ Von seinem Mitgefangenen befragt, erzählte Schramm diesem den Vorgang am Rhein, den Namen des Ermordeten und den Namen eines Komplizen. Die Leiche des Leinwanders aus dem Rhein gesegneten Mannes wurde nun ausgegraben und tatsächlich als die des Arbeiters Johann Raaken identifiziert. Schramm bestritt später die Richtigkeit der seinem Mitgefangenen gemachten Aussagen. Die Sachverständigen waren jedoch der Ansicht, daß in dem Traum und der nachfolgenden Erzählung die Wahrheit liege, worauf das Gericht das Todesurteil aussprach.

12 Jahre unschuldig im Justizhaus. Wie wir berichteten, besteht die Wahrscheinlichkeit, daß der im Jahre 1911 vom Gläcker Schwurgericht wegen Mordes an einem 21-jährigen Mädchen zu 12 Jahren Justizhaus verurteilte Eduard Trautmann das Opfer eines Justizirrtums geworden ist. Nicht er, sondern der Mordmörder Dente ist, wie sich inzwischen mit fast vollkommener Sicherheit herausgestellt hat, der Täter. Seit Monaten fordert Trautmann, der inzwischen keine Strafe abgehört hat, seine Rehabilitierung. In Breslau

verlauten nun, wie der „S. Z.“ gemeldet wird, aus amtlicher Quelle Nachrichten, denen zufolge die Staatsanwaltschaft in Gläcker bezw. der übergeordnete Generalstaatsanwalt in Breslau verurteilt hat, die Wiederaufnahme des Mordprozesses zu verhindern. Seit hat der erste Präsident des Oberlandesgerichts den Widerstand der Staatsanwaltschaft, deren Handlungsweise offensichtlich hinausläuft, den Justizirrtum nicht eingeleitet zu müssen, endgültig gebrochen. Er hat gemäß § 370 der neuen Strafprozeßordnung die Wiederaufnahme des Mordprozesses von sich aus direkt angeordnet.

Wegen Unzurechnungsunfähigkeit freigesprochen. Vor der großen Strafkammer des Landgerichts Meis stand Termin an gegen den früheren Lokomotivführer Kappich, der längere schwere Verdächtigungen gegen den ehemaligen Kronprinzen verbreitet hatte. Kappich war im Jahre 1923 wegen Unterschlagung zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Heute wurde in der Berufungsinstanz gegen dieses Urteil verhandelt. Kappich war der Irrenanstalt Bries zur Beobachtung überwiesen worden, aus der er Ende August 1925 wieder entlassen wurde. Später wurde Kappich abermals in die Irrenheilanstalt in der Luenitzstraße in Breslau zwecks Beobachtung seines Geisteszustandes untergebracht. Der Verhandlung wohnten mehrere Gerichtsachverständige bei, ebenso ein Vertreter des Landeshauptmanns. Den Befragungen der 18 Zeugen, das Kappich schon lange nicht mehr geistig normal gewesen sei, stimmten die Gerichtsachverständigen bei. Die Geisteskrankheit habe sich schon 1919 eingestellt und von Jahr zu Jahr verschlimmert. Der Oberstaatsanwalt beantragte auf Grund des gerichtsarztlichen Gutachtens Freisprechung im Sinne des § 51 des Strafgesetzbuches. Das Gericht sprach den Angeklagten frei und sorgte für sofortige Unterbringung in einer Irrenheilanstalt, da er gemeingefährlich sei.

Wie sind gerüstet

und bieten Ihnen von ersten deutschen Schuhfabriken eine unerhörte Auswahl in Gesellschafts- und Tanzschuhen aus Lack, Chevreau, Samtkalb und Brokat. Unsere Kombinationen in Formen und Farben sind von großer Mannigfaltigkeit und befriedigen die vorwiegendsten Ansprüche.

Damen-Spangenschuhe

echt Chevreau und Lackl., in den mod. Formen, mit halbh. L.-XV.-Abs., Tanz- und Gesellschaftsschuhe in versch. Preisl. **12.50**

Brokat-Schuhe

die große Mode, Silber, in prachtvollen Ausführungen **18.50**

Herren-Lack-Halb-Schuhe

vorzögl. Lackleder, in allerneuester Form und Ausführg., für Straße und Gesellschaft **12.50**
Mk. 16.50

Schuhwaren-Heim Hirsch & Co., Friedrichstraße 18

Winters Spar-Öfen GERMANEN



schaffen Tag und Nacht behaglich und gesund durchwärmte Wohnräume bei sparsamstem Brennstoffverbrauch. Die Spar-Öfen Germanen haben sich glänzend bewährt denn mehr als

EINE MILLION STÜCK

befinden sich im Gebrauch. Sie können jeden Brennstoff, wie Kohle, Koks, Holz und Torf in diesen Öfen brennen. Aufklärende Druckschriften und Verkaufsliste Ausgabe 1925 durch die Verkaufsstellen:

M. Frorath Nachf.

Kirchgasse 24.

J. Frädert

Friedrichstraße 12.

1727

100 Mk. Belohnung

Dienstag, den 27. Oktober, abends nach 6 Uhr, wurde in ein erleuchtetes Fenster der Billa Frankfurter Straße 19 geschossen. Die Summe wird gezahlt für die Auskunft, die zur Bestrafung des Täters führt. Anonyme Nachrichten sind an die Polizeidirektion hier, Zimmer 36, zu richten. Die Mitteilungen werden vertraulich gehalten.

Rest. Muckerhöhle

Altbekanntes Haus, Goldgasse 21.
Feine bürgerliche Küche.
Täglich frische Muscheln auch außer dem Hause.
Jeden Freitag saure u. geb. Fische.

Preiswertes Angebot für Eier

Eier

Echale leicht beschmutzt per Stück 13 Pfg.

Anderer Sorten billig.

Eier-Konjum

Nichelsberg 22.
Telephon 6852.

Jedesmal wird Mk. 150 gespart

wenn Sie an Stelle von 1 Pfund teurer Butter die Feinkostmargarine „Schwan im Blaубand“ verwenden. Es gibt nichts Besseres zum Kochen, Braten, Backen sowie zum Brotaufstrich.

Preis 50 Pfennig das Halbpfund.

Schwan im Blaубand

FRISCH GEKIRNT

Wir bitten, beim Einkauf von je 1 Pfund „Blaубand-Margarine“ das farbig illustrierte Familienblatt „Die Blaубand-Woche“ kostenlos zu verlangen.

F 118

LUHNS SALMIK-SEIFE für alle Stoffe, Seit über 30 Jahren weiß od. farbig bewährt

Stellen-Angebote

Werbliche Personen
Kaufmännisches Personal
Für das Aufnahmebüro einer Linsenheilstätte im Taunus, Dame, evang., im Alter von etwa 30 J., für sofort gesucht. Kenntnisse in Stenographie u. Schreibmaschine erforderlich. Offerten von Bewerberinnen, die bezahlte Kosten bereits befreit haben, unter Z. 26 an den Tagbl.-Verlag.

Provisions-Reisende
(Damen u. Herren) für viel verk. erhalt. Seifenfabrikate an Verbr. gef. Off. u. G. 865 Tagbl.-Verl.
Vertreterin gesucht. Roomstraße 15, St. 2.

Gewerbliches Personal
Friseurin
Sucht P300
Städt. Arbeitsamt
Schmalbacher Straße 16.
Tüchtige Friseurin
Sofort gesucht.
D. Römer
Friedrichstraße 44.
Hauspersonal
Tüchtige Jungfer
für vormittags für mehr. Monate gesucht. Gute Köchin. Offerten unter Z. 879 an den Tagbl.-Verl.
Alter alleinsteh. Herr sucht Haushälterin zum 15. November. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften unter Z. 868 an Tagbl.-Verlag.
Goldes alt. Mädchen
erfahren in Küche und Hausarbeit. 1. u. Haushalt gegen sehr hohen Lohn gesucht. Nähere Angaben von nur wirklich autemp. Bewerberinnen unter Z. 857 an den Tagbl.-Verlag.
Zweier Alleinmädchen mit guten Zeugnissen, welches Kochen kann, für kleinen Etagenhaushalt gesucht. Vorzustellen von 8 bis 9 Uhr abends.
Geb. Kat. Werthl. Sonnenberger Straße 50.
Guthe ein Mädchen
am liebsten vom Lande, zum sofortigen Eintritt für kleinen Haushalt. Wollenstraße 19, Part.
Ein ordentliches Mädchen
welches Kochen kann, für besseren Haushalt v. drei Personen gesucht. Vorstellen Scheffelstr. 6, B. z. 4-7 Uhr nachmittags.
Tüchtiges Alleinmädchen für Geschäftshaushalt sofort. Bedinguna; Gute Empfehlung. Kirchstraße 48, Konditor.
Junges kräftiges Zweimädchen
am liebsten vom Lande, durchaus ehrlich, per sofort gesucht.
Wettin-Gebäude, Schmalbacher Straße 1. Wegen Erkrankung des jehnen ein fleißiges Hausmädchen
(25 Jahre), d. alle Hausarbeiten gründl. versteht, Waschen und Kopfen kann, für Privat bei aut. Lohn gesucht.
Carl Barth, Karlsruh 11.
Geb. ein bell. geistes. Alleinmädchen
in kleinen Haushalt nach Rürnberg, welches Kochen kann u. alle Hausarbeit versteht. Morgens Hilfe. Gehalt 35 bis 40 Mark. Näb. zu erfragen bei Frau Daniel, Franz-Abt-Str. 10
Ordentliches braves Hausmädchen
mit guten Zeugnissen tagsüber gesucht.
Konditor Jäger, Kurtriftstr. 5.
Fleißige laubere Stundenfrau
täglich früh gesucht.
Zigarrenhaus, Schmalbacher Straße 31.
Männliche Personen
Kaufmännisches Personal
Provisions-Reisende
für Art. d. ätal. Bedarfs überall gesucht. Offerten u. Z. 865 Tagbl.-Verlag.

Erwerb-suchende

welche Lohn, Haupt- od. Nebenberuf such. reelle Sachen d. einem Verd. von 50/75 Gros. bitten mit um Adr.-Angabe.
Gebr. Schrid.
Bekleid- und Essinger-Stadtwarenfabrik.
Nähd bei Solingen.
Kaulstraße 19. P 155
Tüchtige fleißige Provisions-Reisende zum Besuch der umlieg. Landorte für gangbaren Artikel der Bekleidungsbranche gesucht. Näb. bei Hänsler, Adolfsstr. 1, 1. St., von 1-3 u. 6-8 Uhr.

Bei guter Privat-Kundschaft bestens eingeführter Reisender(in) für den Vertrieb eines feinen Gebrauchsartikels bei sehr hohem, sofort auszahlbar. Verdienst gef. Off. u. D. 870 T.-Verl.

Ortsreisende
werden gesucht, nur verheiratete.
Dobbeimer Str. 13. 1.

Stellen-Gesuche

Werbliche Personen
Kaufmännisches Personal

Dame
in Baugeschäft tätig, m. faml. vornehm. Büroarbeiten vert. in Stenographie u. Schreibmasch. bewandert, zur Zeit in ungel. Stellung, sucht sich zu verändern. Beste Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Offerten u. G. 857 an den Tagbl.-Verlag.

J. tücht. Verkäuferin
sucht Stelle. Feinstoff. Off. u. R. 868 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal
Junge Frau
tüchtige in Weißzeugnähen u. Ausbess., ev. auch Hausarbeit. sucht Beschäft. Offerten unter Z. 869 an den Tagbl.-Verlag.

Hauspersonal
Gutbürgerl. Köchin
sucht Stellung, am liebsten in Geschäftshaus. Off. u. D. 868 an den Tagbl.-Verl.
Mädchen von außerhalb sucht Stellung auf sofort. Offerten unter Z. 869 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen aus Bayern
sucht Stelle, am liebsten Hotel, Pension oder Geschäft; best. Kenntn. in Koch. u. Zim. Arb. Penker, Bierstadt, Langgasse 26.
Junges Mädchen vom Lande sucht Stellung in gut bürgerlichem Haushalt. Schmalbacher Straße 38 bei Stob.

Mädchen
sucht Stelle, am liebsten Hotel, Pension oder Geschäft; best. Kenntn. in Koch. u. Zim. Arb. Penker, Bierstadt, Langgasse 26.
Junges Mädchen vom Lande sucht Stelle in u. Haushalt für sof. Zu erf. bei Rösberger, Rautenthaler Straße 10.
Mädchen
sucht von 10 bis 2 Uhr Beschäftigung im Haushalt. Offerten u. G. 868 an den Tagbl.-Verlag.
Saubere junge Frau
sucht morgens 2-3 Std. Beschäftigung in Hausarbeit. Zu erf. Göttenstraße 5, Rth. Part. z.
Zu sprech. von 4-6 Uhr.
Ehrl. saub. Frau sucht Besch. i. Näh. u. Büten, pro Tag 3 Mk. Adelsbergstraße 51. 3.

Männliche Personen
Kaufmännisches Personal
Junges Kaufmann
aus der Kolonialwaren-Material- u. Eisenwarenbranche sucht Arb. Beste Referenzen, Zeugn. vorhanden; geht auch ausw. per sofort oder später. Off. u. R. 867 Tagbl.-Verl.

Jg. Banbeamter
20 J., mit all. Büroarb. vert., sucht Stellung o. geringe Vergüt. p. l. 11. 1925. gleich u. Brantze. Off. u. M. 844 T.-Verl.

Gewerbliches Personal
Kleiner Arbeiter
sucht dauernde Beschäftig. in einem Lager oder als Beileitmann auf einem Auto. Off. unter Z. 866 an den Tagbl.-Verlag.

Kraftwagen-Führer
sucht Stellung. Personen- oder Lieferwagen, auch einzelne Tage. Bin 35 J., gel. Rech., 20 J. l. Fahr. Off. u. G. 870 Tagbl.-Verl.

Chauffeur - Schlosser
Führer d. 2 u. 3b. fahrer durchhaus zuverl. Fahrer, sucht für sofort Stellung; mit Repar. u. Zentralheizung vertraut. Prima Zeugnisse vorhanden. Off. unter Z. 870 an den Tagbl.-Verlag.

Haushofmeister
(ausgebaut) sucht gestützt auf la. Ref. anderweitig Vertrauensstellung. geht ev. auch ins Ausland. Offerten unter Z. 869 an den Tagbl.-Verlag.

Industrielles Unternehmen in der Nähe Wiesbadens sucht zum baldigen Eintritt
jüngeren Juristen (Christ)
mit bestandener Assessor-Examen. Derselbe muß praktische Erfahrung in der Abfassung von Verträgen und der Erledigung von Steuerangelegenheiten haben, selbständig arbeiten können und sich für kaufmännische Tätigkeit interessieren. Ausführliche Angebote unter Z. 25 an den Tagbl.-Verlag.

Alter angesehener Versicherungskonzern
mit allen Sparten sucht einen Fachmann als
Reise-Oberbeamten.
Nur arbeitsfreudige erste Kräfte mit Organisationstalent und Werbekraft wollen sich melden. Ausgedehnte Beziehungen, Vertreter-Organisation und altes Geschäft vorhanden. Geboten wird sehr entwicklungsfähige Stellung mit auskömmlichem Gehalt, Reisespesen und Provision Direktions-Vertrag. Gefl. Offerten mit Lebenslauf und Lichtbild unter K. 870 an den Tagbl.-Verlag.

Vertreter für Private, Clubs, Einkaufs-Genossenschaften gesucht.
Alte, besonders leistungsfähige
Weingroßhandlung Norddeutschlands
wilt den Vertrieb ihrer Weine für den Bezirk
Wiesbaden
einer erstklassigen Persönlichkeit übertragen. F66
Angebote mit Angabe über bisherige Tätigkeit sowie Referenzen möglichst mit Bild unter B. R. 16 an den Tagbl.-Verlag.

Friseur
zur Aushilfe für am-tags gesucht.
Salon Kühn
Coulstraße 3.

Gebildete Dame
29 Jahre, erfahren im Haushalt u. in der Krankenpflege, sucht Wirkungskreis als
Hausdame.
Offerten unter H. 433 an den Tagblatt-Verlag.

Laden mit Büro
einger., Teleph. Anschluß, beste Lage, gegen Kokenzulaß v. 1500 Mk. abs. Off. G. 870 T.-Verl.

Tüchtiger Kaufmann
der Freude an geistiger Arbeit hat, der Wert auf Ordnung u. Genauigkeit legt und der bereit ist, seine Kenntnisse zu erweitern, zur Leitung eines Verwaltungskontors gesucht. Verlangt wird eine bewegliche Persönlichkeit, die bilanzsicher u. kurz-schriftkundig ist (Systemangabe). Geboten wird bei vielseitiger Tätigkeit aussichtsreiche Lohnstellung. Angebote unter T. 859 an den Tagbl.-Verlag.

Büro
ev. mit Lagerräumen, sofort zu vermieten.
Bäckerei M. Marx,
Wanemannstraße 23.
Großer Geschäftsräum. mit separ. Einga. (Entree), in erster Geschosslage sofort zu verm. Off. u. Z. 870 Tagbl.-Verl.
2 Zimmer.
Geräumige, neuhergerichtet. 2-Zim.-Wohn. mit Küche (Stb. Bad) an ruhiger, Leute zu vermieten, nur gegen Vorbrüchlichter-lage. Off. unt. M. 855 an den Tagbl.-Verlag.
5 Zimmer.
Ruhig. Teilwohnungen in Auswahl. 5-9-Zim.-Wohnungen gegen-te Karte. Feinst. Taunusstraße 32, Part.
Möblierte Wohnungen.
Nachweis von Wohnung. 3im. möbl. leer Mantel, Dohb. Str. 6, B.
Möbl. 3im. u. Maniard.
Adelsstr. 105, B. gut möbl. Zimmer zu verm. Adolfsstr. 6, 1 aut möbl. 3im. (2 Betten) volle Pension à 80 Mk.
Kendstraße 8, B. 1. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgel. Bahnhofsnahe an Ehepaar oder Dame sofort zu vermieten.
Bahnhofsnahe möbl. 3im. zu verm. Goethestr. 25, 1.
Dobbeimer Str. 64, B. 1. pr. möbl. 3im. zu verm. Gut möbl. Erkerzimmer, auch 2 Zim. zu verm. Kndstraße 1. 1.

Glektriker
kaufm. gebildet, für Büro und Lager, gesucht.
Offerten unter U. 851 an den Tagbl.-Verl.

Tücht. Vertreter
zum Besuch von Feintölgel., Bädereien u. Kondit.
Gute Verdienstmöglichkeit. Offert. mit näb. Angaben unter S. 869 an den Tagblatt-Verlag.

Stellung als Buchhalter
oder alt. Beteiligung
mit 10-15000 Mark an solidem Unternehmen sucht gewandter erfahrener Kaufmann. Anfragen (auch durch Vertrauensleute) unter B. 867 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Vermietungen
Läden u. Geschäftsräume.
Ein heller großer Laden
zu vermieten. Frankentstraße 26, 3. Bettl.
Zu vermieten in Rüdgebäude eines ruh. Geschäftshauses in bester Lage einige Räume. Besonders geeignet für Büro oder Lager. Off. u. D. 873 Tagbl.-Verl.
Wzro, evtl. mit Schlafz. Zimmer zu vermieten. Goethestraße 25, 1.

Schöne Villa
Rößlerstraße 3
Sofort zu vermieten od. zu verkaufen.
Nähere Auskunft bei Westheimer & Co.,
Limburg/Bahn, Obere Graenstraße 7.

Taunusstraße 62
2 sehr gut einger. 3im., Doppelschlafzim., Wohnz., Esszim., sep. Eing., Kochgelegenheit und Tel. zu verm. Taunusstr. 62, B.
Vorstraße 3, Part.
ar. schön möbl. Zimmer an berufstätigen Herrn sofort zu vermieten.
Näb. dem Bahnh. schönes Wohn- u. Schlafzimmer an solld. Herrn oder Dame zu verm. Alexandersstraße 8, 2.
M. 3. Bertramstr. 2, 2.
Gut m. 3im. bill. Nachheimer, Bismarckstr. 11, 3.
Schön möbliert. Zimmer mit 2 Betten zu verm. Bismarckstr. 25, 2. 1.
Sch. möbl. 3im. zu verm. Bismarckstr. 42, 2. 1.
1 gutes möbl. 3im. a. om. Dohbeimer Str. 11, 2.
Gut möbl. 3im. mit 1 od. 2 Betten, ev. a. Schlaf- u. Wohnzim., mit voller Pension, zu verm. Dohbeimer Straße 15, B.
Möbl. Zimmer an Herrn od. Fr. zu verm. Dohbeimer Str. 20, M. 3. 1.
Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. Eitelstr. 19c, 3. Sts.

Ein schönes Balkon. zum 1. November, ev. mit Verpfl., abzugeben. Taunusstraße 33/35, 1.
Leere Zimmer, Mani.
Gr. 1. Zimmer nur zu beruht. Frn. od. D. abzugeben. Bismarckstr. 2.
Zwei leere Räume sofort abzugeben. Langgasse 10, 2.
Schön. leeres Zimmer mit Kochgel. sof. zu verm. Näb. Tagbl.-Verl.
Kleiner Kamin. Stab.
Weinfelder mit Schwenkarm zu verm. Schnitz. 10. Schmalbacher Straße 16.
für 1 bis 3 Wochen zu vermieten. M. Maniardstr. 11, Part.

Mietgesuche
Kell. kinderl. Etagen sucht 2 leere Zimmer mit Küche, evtl. in Villa, in etwas Arbeit mit übernommen werden können. Offerten mit Preisangabe unter Z. 869 an den Tagbl.-Verlag.
3-Zimmer-Wohnung
in guter Lage, mit Sch. vollständig, beschlagene, frei, mögl. nahe Bahnh. per 1. 1. 1926 zu mieten gesucht. Off. u. H. R. 3769 an Kabin. Mosse, Frankfurt a. M.
Suche
3-4-Zimmer-Wohn. Offerten unter H. 870 an den Tagbl.-Verlag.
Gymnasial-Prof. a. D. sucht eine aut. gel. Wohn. von 4 Räumen mit Bad, ev. Lavab. in ruhiger Ort. Off. unter Z. 868 an den Tagbl.-Verlag.
Guthe Wohnung
von 5-7 Zim. Off. unter Z. 870 an den Tagbl.-Verlag.
Möbl. freundlich. Zimmer
separater Eingang, an Herrn (Reisender) zu verm. Offerten u. G. 868 Tagbl.-Verlag.
Junges Kaufmann
sucht sofort febl. möbl. Zimmer mit separ. Eingang. Nähe Schillerplatz. Angebote mit Preis u. Z. 868 an den Tagbl.-Verlag.
Herr. viel uaf. Kamin.
gut möbl. ungel. Zimmer
in guter Lage, Offerten mit Preisangabe unter H. 868 an den Tagbl.-Verlag.
Junges Mann, wenn auf Tage in Wiesbaden, sucht gut möbl. Zimmer mit separ. Eingang. Offerten unter Z. 868 an den Tagbl.-Verlag.
Beruht. aut. möbl. Zimmer, sehr schön, mögl. nahe Bahnh. Offerten unter Z. 870 an den Tagbl.-Verlag.
Junges Mann, alleinstehend, sucht aut. möbl. Maniard für sofort. Nähe Dr. Oetters. Off. u. H. 868 Tagbl.-Verlag.
Ältere Dame
sucht 1-2 wenn mögl. unmoblierte Zim. mit guter Verpfl. ev. dauernd. Erdgeschoss. 1. Stock. Depot. Angebote mit Preisangabe unter Z. 268 an Rudolf Mosse, Brandenburg (Havel).
Geb. rubige Dame sucht 1-2 leere Zimmer, würde gerne der Haushaltung eines Hausbes. übernehmen. Offerten u. D. 844 an den Tagbl.-Verlag.
Alleinst. Frau sucht möbl. leeres od. möbl. Zimmer. Off. unter Z. 867 an den Tagbl.-Verlag.

3-Zimmer-Wohnung
auch einzeln, eventuell mit Kochgelegenheit, sowie 1 H. Maniard zu annehmbarem Preis für sofort zu verm. Frankfurt-Str. 25, Part.
Zwei möblierte Zimmer mit Kochgelegenheit zum 1. November zu verm. Anzufragen v. 12 Uhr ab Friedrichstr. 41, 2. St. 1.
Sch. möbl. 3im. an beruht. Herrn oder Dame zu verm. Göttenstr. 22, 2.
Möbl. 3. Karlsruh. 39, 1. r.
Freundl. möbl. Zimmer an berufst. Dame oder Herrn zu verm. Körnerstraße 4, 2. links.
Gr. schön möbl. 3im. in gut. Hause zu verm. Wollentstraße 14, 2. links.
Gr. gem. möbl. 3im. mit 2 Betten zu verm. Marktstraße 12, 3. rechts.
Möbl. 3. Maniard. 8, 2. r.
Gut möbl. 3im. zu verm. Näb. Marktstraße 22, 2.
Gr. aut möbl. Doppel-Schlafzimmer zu verm. Wollentstraße 68, 1.
Möbl. Zimmer zu verm. Wollentstraße 13, Rth. 2. 1.
Gut möbl. 3im. an solld. Herrn od. Dame zu verm. Wollentstraße 33, 1. l.

Pension Horz
Abeinstr. 68, Part.
Schöne ein- u. zweibettige möbl. Zimmer, mit und ohne Frühstück, preiswert. Gut möbl. sonn. ar. 3im. in autem Hause zu verm. Wollentstraße 121, Part.
Maniard, möbl. zu verm. Wollentstraße 7, Part.
Zwei aut möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzim.), Südl. mit Kochgel., bei kinderl. Ehepaar zu vermieten. Schlafzim. m. fleck. Woller-Entscheiduna. Wollbus.
Rüdeshheimer Str. 23, 2.
Möbl. Zimmer zu verm. Schulberg 8, 2. rechts.
Sch. möbl. 3im., mit oder ohne Pension bill. zu vermieten. Kämmerl. Sedanplatz 7, 2.
Schlafzim. m. 1-2 Betten nebst H. Wohnzim. mit Schreibtisch preiswert zu verm., gegenüber Kurh. Sonnenberger Straße 16.
Gut möbl. 3im.
einkl. Heizung wöchentl. für 14 Mk. zu vermieten. Sonnenberger Str. 24.

Imperial
Vornehme Familien-Pension gegenüber dem Kurpark. Pension von 6.- an an Telephon 793. Sonnenberger Straße 38.
Gut möbl. Zimmer
in herrschaftlichem Hause. Adolfsallee, 2. Et., an solld. berufstät. Herrn zu verm. Offerten unter H. 864 Tagbl.-Verlag.

Sie suchen für meinen Zischneider eine schöne
4-Zimmer-Wohnung.
(Balkon, Kamin, elektr. Licht, Bad, etc.)
Fr. Bollmer
Kathausstraße 2.

Möbliertes Büro
Telephon, für ruhigen Geschäftsbetrieb, Parterre
1. Etage, sofort zu mieten gesucht. Offerten u.
an den Tagblatt-Verlag.

2-3 Büroräume
mit Lager
langjährig zu mieten gesucht.
Offerten unter E. 867 an
den Tagblatt-Verlag.

Seere Manjarde
zu mieten gesucht. Off. u.
an den Tagblatt-Verlag.
1-2 leere Manjarde
jungem kinderl. Ehe-
paar gesucht. Off. unter
an den Tagblatt-Verlag.

Manjarde
mit möbl. Rabe Wie-
denstraße, v. alt. Herrn
sofort gesucht. Off. unter
an den Tagblatt-Verlag.

3 Räume, Part. als
Büro u. l. Was. Goethe-
straße 26, 1.

Wegerei oder Laden
für das dafür eignet, zu
mieten gesucht. Off. unt.
an den Tagblatt-Verlag.

Laden
nicht zu groß, mit oder
ohne Nebenräume, ge-
wünscht. Off. Schließ-
weg 2, Mainz.

Laden
in unter verkehrsreicher
Lage für Kurzwaren ge-
wünscht. Off. u. an den
Tagblatt-Verlag.

Laden
in verkehrsreicher Lage
gewünscht. Offerten unter
an den Tagblatt-Verlag.

Gutgeh. Wirtschaft
zu mieten gesucht. Off.
u. an den Tagblatt-Verlag.
Bester Raum
als Lagerwerkstätte ge-
wünscht. Offerten u. an
den Tagblatt-Verlag.

Wohnungen
zu vertauschen
Schöne herrschaftliche
3-Zimmer-Wohnung
mit allem Zubehör, Bad,
Kellern, (Friedens-
straße 220 Nr. 1), Sonnen-
bayer Straße, gegen be-
liebige Wohnung
zu tauschen gesucht.
Offerten unter E. 868 an
den Tagblatt-Verlag.

Geldverleih
Kapitalien-Angebote
Ausleihen
u. gut. Geschäfts-Renten-
haus bis zu
Mk. 20 000
sich bereit, Agent. verb.
Off. u. an den Tagblatt-Verlag.

Lagerplatz
(möglichst mit Gleisanschluss) in der Nähe der
Mainzer Straße oder Westbahnhof
zu kaufen
oder zu pachten gesucht.
Offerten unter R. 869 an den Tagblatt-Verlag.

Vertäufe
Privat-Vertäufe
Konfitürengesch. und
Café

in guter Lauffstraße um-
ständehalber zu verk., ev-
tann Lauchwohn., 2 Zim-
mitzugeben werden. Off.
u. an den Tagblatt-Verlag.
Gehobene Immobilien-
Geschäft sofort billig zu
verkaufen, evtl. mit Ein-
richtung. Offerten unter
D. 867 an den Tagblatt-Verlag.

2-3000 Mark
gegen vielf. Sicherh. von
Selbstgeber gesucht. Off.
u. an den Tagblatt-Verlag.
Sertifierter tätiger
Leihhaber(in)
mit mind. 2-3000 Mk.
Bargeld für reelles,
rentabl. Unternehmen bei
Sicherstellung gel. Off. u.
an den Tagblatt-Verlag.

Immobilien
Immobilien-Kaufangebote
Villa
sofort direkt zu kauf. ge-
sucht. Offerten vom Be-
sitzer unter E. 861 an den
Tagblatt-Verlag.

Kaufe Haus
oder Villa
sofort. Eigentümer-Off.
u. an den Tagblatt-Verlag.
1- od. 2-fam.-haus
m. Garten in Wiesbaden
od. allernächster Nähe, zu
kauf. gesucht. Otto Engel,
Haus- und Grundstücks-
makler, Adolfsstraße 7,
K. 4228.

EIN GUTES GESCHÄFT
erzählen Sie nur durch
ehrliche Reklame/Verlangen
Sie Vorschläge durch die
L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

Kleines ausgehendes industriell. Unter-
nehmen (Wiesbaden), mit laufenden Auf-
trägen, sucht sofort wegen Umstellung
R.=M. 9000
auf mindestens 2 Jahre gegen gute Sicherheit
und Zinsen. Event. Beteiligung am Rein-
gewinn. Angebote nur von Selbstgeb. unter
E. 866 an den Tagblatt-Verlag.

Eilt!
2000-3000 Mk.
weder Ausdeutung eines patentamtlich geschützten
glänzend bewanderten Maschinenartikels
sofort gesucht
gegen Sicherheit, event. Beteiligung. Kein Risiko!
La Referenzen. Offerten unter E. 866 an den
Tagblatt-Verlag erbeten.

Tabellos erb. großer
Flügel
erkl. kl. Marke, preisw.
zu verk. Off. u. E. 1572
an Ann.-Exp. D. Kreuz,
G. m. b. H. Mainz, F18

Gehr gutes Piano
von Privat umständehalber
billig zu verk., Gef. Off.
u. an den Tagblatt-Verlag.
Wegen sofortigem We-
aus zu verkaufen:

1 feine
Salon-Einrichtung
in Rabarot,
1 Bodenteppich
sowie verschiedenes
Büngerzeug 9. 1. Stod.
zu beschließen morgens v.
9 Uhr bis nachm. 2 Uhr.
Praktisches hochmod.
Speisezimmer
komplett,
abreisehalber billigst ab-
zugeben. Ansuchen von
11-1 und 2-5 Uhr. Adr.
zu erfragen im Tagbl.-
Verlag. HZ

Eszimmer
(Eichen), prima Arbeit,
Zahl. n. Vereins, bill. zu
verk. H. Zimmermann,
Sch.-Wt. Frankfurt 18
Kompl. Küchen-Einricht.
Herb. Grube, Eisschrank
(innen Glas) Mädchen-
zimmer, zwei zusammen-
legbare Betten, Schränke,
Spiegel abreise, billigst
abzugeben. Ansuchen v.
11 bis 1 und von 2 bis
5 Uhr. Adresse zu erfrag.
im Tagblatt-Verlag. Ja

Chiffelongs
28 u. 35 Mk., Pflsch-
Divan 45 Mk. zu verk.
Adlerstraße 66, Bdb. B.

Chiffelongs, verstellb.
Divan, verschied. Stoffe,
preiswert zu verkaufen
Kollertw. 1. Bietenring 1.
Ulrich, Telefon 238.

Antikes nubb.-poliert's
Büfett zu verkaufen.
Biederich,
Frankfurter Str. 24, B.

Zwei große einfache
Bücherregale,
1 w. Bettstelle m. Matr.,
Mausch-Stuhl, Herme-
linthal, 2 Kasse, um-
ständehalber sehr billig zu
verk. Launusstraße 63, 2.

Trube (Altst.)
an Privat zu verkaufen
Emser Straße 55, Laden.
Dunkel eich. Regal
(1,25x1,10x0,40) u. of.
bei Heilmann, Schiller-
platz 4, Hof, lin. Seiten-
bau, 1. Stod.

Einfacher Zimmertisch
bill. zu verkaufen. Kack,
Göbenstraße 19, Wdb. 1.

Zwei große Tische
für Büro- und Laden-
geschäft passend, preisw.
zu verkaufen.
Wilhelmstraße 17, Ban-
haus Nidel u. Co.

Gebrauchte Stühle,
echt Eichen, 2, 3, 4, einge-
verkauft billig
Lotharman,
17. Niebstraße 17.

Wegen Umzugs
zu verk. elektr. Nähmasch.,
Stiefel (Gr. 38), 1 Spar-
herdchen, Maschin. Reiz-
tischen, Kaiser-Friedrich-
Wagen 11, Parterre.
Neue verstellbare Näh-
maschine, verich. Anzüge
an d. Seerabenstr. 14, 2.

Achtung
Rehgerien u. Feinst-
handlungen haben Ge-
lensbeit sehr gut erhalt.
Schinken-schneide-
Maschine
zum halben Preis von
75 Mk. zu kaufen. Adr.
im Tagblatt-Verlag. Jo

Opel
2-Siber, billigst zu verk.
Offerten unter E. 867 an
den Tagblatt-Verlag.

3-Tonnen-Karavan
fabriker, Marke Bodeus,
zu verkaufen.
Kloppenheim, Querstr. 1.
Sprechst. u. Fortführung
Samstags von 2 Uhr an
und Sonntags.

Gehr Motor- u. Fahr-
räder billig zu verkaufen.
Seit. Westendstr. 7.
Telephon 4662.

Fahrrad
(Halbrenner) wegen so-
fortiger Abreise billig zu
verk. Westendstr. 3, 1. r.
Anliegen 12 und 3 Uhr.

Schneepflanz zu verk.
Emser Straße 58, Laden.
Kinderwagen
zu verkaufen. Krombach,
Bismarckstr. 31, 3. Unt.

Nach aut erb. Herd
70 zu 100, bill. zu verk.
Launusstraße 7, 2. Unt.
Gehäuse (Kassina),
gr. Modell (neu) und 11.
Küchenherd, wie neu, sof.
zu verk. bei Haas, Sedan-
straße 13, Bdb. 1. St.

Eine Anzahl erhalt.
Belustigungs-förder
aus Billenhausball weg-
zugeben billig abzugeb.
zu erfragen im Tagbl.-
Verlag. Jt

Ca. 25 Zentner Rohs
billigst abzus. Adelheid-
straße 20, 3.

3 Halbhuß-Zähler
ein Federzähl, weingrün,
billig abzugeben. Käh,
Wilt. Schanz,
Dohleimer Straße 28.

3 Zähler a 35 Mk.
bill. zu verkaufen Dohle-
imerstraße 7, Hinterhaus 2. St.

Zirka 20 leere Nisten
1 geb. genäh. Teppich,
arab. Muster, 3 1/2-4 1/2
zu verkaufen Erathstr. 5, 2.
nur vormittags.

Ca. 200 Str. Didiours
a. od. net. zu verkaufen.
Gärtnerei Veth,
Mainzer Straße,
Telephon 5350.

Händler-Vertäufe
Eszimmer
dunkel Eichen, schwere
Ausführung mit reicher
Schnitzerei und Facettier-
arbeiten. Innen poliert.
200 lina, unter langjähr.
Garantie billig zu verk.
Wöbelschreiner Koller,
Scharnhorststraße 19.

Kücheneinrichtung 60,
Küchenstr. 28, Anrichte
28, Dim. 45, Chaisel, 30,
Waldton, m. Sp. u. M.
85, Holland, Sedanstr. 5.

Herren-Anzüge
Deckbetten usw.
zu kaufen gesucht
Riehlstr. 11, K. Tel. 4878.

Piano
zu kaufen gesucht. Offert.
unter E. 845 an den
Tagblatt-Verlag.

Gutes Grammophon
auch nur Platt, gel. Off.
u. an den Tagblatt-Verlag.
Unterhaltenes modernes
Nerpenzimmer
(Preis bis 1000 Mk.) zu
kaufen gesucht. Off. unt.
E. 866 an Tagbl.-Verlag.

Unterricht
Fachmann
erteilt an Gewerbetreib.
Unterricht in Buchführ.
u. Bilanz. Offerten unter
E. 868 an Tagbl.-Verlag.
Prüfungs der Oberreal-
schule erteilt.

Nachhilfe.
Beaufsicht. der Aufgaben.
Off. u. E. 864 Tagbl.-Verlag.
Französisch
erl. jed. in 1. Zeit, eig.
Meth., Hausbes. 1. r.
Off. u. E. 841 Tagbl.-Verlag.

Englisch
Lehrer zum Sprachunter-
richt in Privatstunden
gesucht. Gel. Preis-Off.
u. E. 870 Tagbl.-Verlag.

Engl. Unterricht
für Konvers. u. Handels-
korrespondenz nur von
1. Kraft gel. Preis-Off.
u. E. 870 Tagbl.-Verlag.
Gebild. Engl. ert. erdl.
Unterleht. Off. u. E. 850
an den Tagbl.-Verlag.

Wanted Lady to write
english letters and
dictations.
Apply Room 2,
Hotel Oranien,
10-11 Morning.

Kaufm.
Privat-
schule
Herm. & Clara
BEIN
Kirchgasse 22
an der Linsenstraße,
Bogian neuer Volkswort für
alle Fächer: Montag, den
2. Nov., vorm. u. l. holländ.
Einzelsch. nachm. u. abends
Zahlungsrichtungen.

Konjervat. abh. Behrerin
ert. Klavierunterricht. St.
1,50 Mk. Offerten unter
E. 866 an Tagbl.-Verlag.

Gründl. Klavierunter-
richt zu m. Preis erteilt
Daineweg 3, 2.

Kons. gepr. dipl. Lehrerin
ert. gründl. Klavier- u.
Gesangsunterricht, auch an
Anfänger, zu möglichem
Preise. Off. unt. E. 869
an den Tagblatt-Verlag.

Konvers. geb. Behrerin
erteilt gründlichen
Violin-Unterricht.
Nähige Preise. Dort-
straße 25, Part. 1.

Privat
Tanz-Unterricht
erteilt ledersett
R. Klapper,
Kl. Schwalbacher Str. 10,
Eingang v. Mauritiusstr.
(Neben Börle).

Geschäftl. Empfehlungen
Buchführung
Stunden- und tageweise
üben, noch Off. u. E. 868
an den Tagblatt-Verlag.

Kaufgehilfe
Gegen sofort. Kasse kauft
zu allerhöchsten Preisen
Herren- u. Damenkleid,
Pelze, Wäsche, Schuhe
Alte Zahngebisse
Großhuf
Wagemannstr. 27 Tel. 4404

Gute Frisense
sucht Abonnenten.
Irma Jansow,
Bismarckstr. 33.

DAS GUTE
INSERT
sollte jeder mit der Zeit schrot-
tende Geschäftsmann ganz
besonders pflegen. Wir
liefern Ihnen moderne
zweckentsprechende
Anzeigen und stehen
mit Vorschlägen
jeder Zeit gerne zur
Verfügung. Unser
reichtliches und
künstlerisch
ortsklassiges
Material
verbürgt
Ihnen
Erfolg!

L. SCHELLENBERG'SCHE
HOFBUCHDRUCKEREI
WIESBADENER TAGBLATT

Blinder.
Gut empfl. Korh- und
Stuhlleder sucht Be-
schäft. in Ausb. u. Neu-
arbeiten bei reeller Be-
dienung. Postkarte genügt
zum Abholen. Koitserber.
Adelheidstraße 31.

Dampfenstrome
werden billig angefertigt
Bernstorf, Kirchstraße 23.

Berf. Schneiderin
nimmt Kunden an in und
außer dem Hause. Näh.
zu erfragen bei Ernst.
Bücherstraße 40, Part.

Tücht. perf. Schneiderin
empf. sich im Anfertigen
und Tündern v. Damen-
und Kinder-Garderoben
aller Art. Gef. Offerten
unter E. 869 an den
Tagblatt-Verlag.

Schneiderin
sucht noch einige Kunden
in u. außer dem Hause.
Vriedrichstr. 55, r. Stb. 1 r

Herrenhemden
werden tadellos angefert.
und ausgebessert; auch v.
Damen- u. Kinderwäsche
angefertigt. Bill. Preise.
Bismarckstraße 4, Part.

Berf. Weißwäschereierin,
welche Wäsche ausbessert
u. färbt, nimmt auch Aus-
steuer zum Arbeiten an,
in und außer dem Hause.
Offerten unter E. 867 an
den Tagblatt-Verlag.

Verchiedenes
Ansländer
sucht Kaffeehändler. Off.
u. an den Tagblatt-Verlag.

Klavierbeleiter
Is. wird für eine längere
Tournee gesucht.
Jacarina,
9. Mauritiusstraße 9.

Berf. Glaser
weicher Linder
verfäht Arbeit in Gegen-
gegen erkl. Zahnbehl.
od. Erzh. in Gold und
Kauridut? Angebote u.
E. 871 an den Tagblatt-Verlag.

Neues Cabardinekleid
u. Jackett, Wert 90 Mk.,
zu tauschen gegen Metall-
bett oder Scharnt. Zu
erf. im Tagblatt-Verlag.

Tausche mein unterhalt.
Dam.-Fahrrad geg. Korh-
garnitur. Offerten unt.
E. 867 an Tagbl.-Verlag.

Beamter
Wber., 50 Jahre, kath.,
mit 2 Kindern, 11 und
16 Jahre, wünscht die Ge-
samtschaft mit kath. Pri-
od. Wwe. von 30-40 J.,
ohne Kinder, zw. Betrag.
Off. u. E. 866 Tagbl.-Verlag.

Dienstag abend elektr.
Babn Rhein, bis Schier-
steiner Straße.

Dame
in mausgraue Kostüm
mit Vels. braun, Gut,
wird von genenberit.
Herrn weds Annäherung
u. ihre Adresse abeten
u. E. 867 an Tagblatt-Verlag.

Bissy
bitte Sonnabend, 4 Uhr,
wie letztes Mal.
L. Schell.

Für einen Kunden, junge tüchtige Arbeitskraft
suchen wir
Beteiligung an erstklassigem
Unternehmen
in Mainz oder Umgebung.
Verfügbares Kapital ca. Mk. 50 000.—
Nur erstklassige Firmen belieben sich zu melden.
Strengste Diskretion zugesichert.
Bankhaus Kahn & Co.
Mainz, Flachsmarkt 7. F18

Wiesbadener

im die stündig wachsenden Zahl unserer
Arbeiten Dürfen zu verstehen.
Die manchen Dürfen, die unsere Leistungsfähigkeit
noch nicht kennen, um sie als wertvolle Dürfen zu verstehen
gute Qualität bei niedrigsten Preisen
sind unsere Werbemittel.

Wiesbadener

die billigen Preise unserer großen
Leistungen überall bekannt machen:
den richtigen Weg für einen guten und
rentabelsten Einkauf zeigen:
Allen durch den Einkauf nur guten
und besten Qualität zu möglichst billigen
Preisen zu helfen.

Die einzelnen Abteil.
unserer Verkaufs-
stellen haben sich im
Wachstum bei diesen
Werbemitteln
bewiesen. Ein wertvolles
im Ausland ist
Leistungsfähigkeit
und Preiswürdigkeit
nicht zu verkennen.

Zu diesem Zweck bringen wir unsern
vollen Abteilungen Angebot von ganz
besonderen Preiswürdigkeit!
Deshalb die unsere folgenden unter dem
Wortlaut "Die manchen" verstehen,
den Anzeigen.

Blümmen

Wiederholen

Schuh-Kuhn

Das Haus der soliden preiswerten Schuhwaren.
Wiesbaden: Bleichstraße 11, Bellrißstraße 26.
Siebisch a. Rh., Straße der Republik 26. 1558

- Selken-Samte (Velours-Chiffon) in Qualität, für Kleider . . . Mtr. 6.50
- Ottomane für Mäntel u. Kleider . . . Mtr. 4.90
- Crépe marocaine, doppeltbreit . . . Mtr. 5.90
- Lindener Samte, Reste . . . Mtr. 6.50

Seidenspinner, Hälnergasse 12.

Haar- u. Warzen-Entfernung
dauernd und narbenfrei durch Elektrolyse.
Künstliche Höhensonne
vorzügliches Mittel gegen Haarausfall.
Gesichts- und Körperpflege
Frau J. Hackmann, Friedrichstraße 43, 2
Telephon 4723

Küchenmöbel

Große Ausstellung von Musterküchen in allen
Preislagen in meinem Laden Bertramstr. 25.
Hch. Vette Möbelwerkstätten,
Göbenstraße 3.

Kisten

Einfachere v. Kartoff.
sehr billig zu verkaufen.
Hoppe, Langgasse 13.

Belze

Jacken, Mäntel

Ledermäntel
von M. 150.— an.
Fische Pelzfutter
Auf Wunsch bequeme Teilzahlung.
Großes Lager in Fellen aller Art
zu Pelzbesätzen wie
Edelpelz-Garnituren
für Mäntel, Kostüme etc. in reicher
Auswahl von M. 40.— an.
L. Joerster, Pelzwaren
Langgasse 34, 1.
Telefon 5128.
Reparaturen prompt und billig.

Wiesbadener Tagblatt

für unsere Abteilung

Damen-Konfektion

mit folgenden, besonders preiswerten Artikeln:

Damen-Mäntel 45⁰⁰ 39⁰⁰ 35⁰⁰ 29⁰⁰ 23⁵⁰ 19⁵⁰ **14⁵⁰**
aus modernen Flauschen, Moulinés oder Velours de laine

Damen-Mäntel 75⁰⁰ 65⁰⁰ 59⁰⁰ 49⁰⁰ 39⁰⁰ 35⁰⁰ **29⁵⁰**
mit Pelzkragen, aus modernen Winterstoffen, zum Teil Glockenform, auch für kleine Damen

Damen-Kleider 89⁰⁰ 67⁰⁰ 56⁰⁰ 42⁰⁰ 34⁰⁰ 29⁰⁰ 23⁰⁰ **16⁵⁰**
Elegante Formen, neueste Stoffe, in denkbar größter Auswahl

Tanz-Kleider 65⁰⁰ 56⁰⁰ 49⁰⁰ 39⁰⁰ 32⁰⁰ 27⁰⁰ 23⁰⁰ **19⁷⁵**
Aparé, jugendliche Formen, in neuen Abendfarben

Jumper-Blusen 26⁰⁰ 22⁵⁰ 19⁷⁵ 14⁵⁰ **13⁵⁰**
die große, praktische Neuheit aus soliden Wollstoffen

Kleiderröcke 14⁵⁰ 12⁰⁰ 11⁰⁰ 9⁰⁰ 6⁵⁰ 4⁹⁰ **3⁰⁰**
geben in Verbindung mit Jumperblusen ein praktisches Kleid

Morgenröcke 26⁰⁰ 23⁰⁰ 22⁵⁰ 19⁵⁰ 16⁵⁰ 12⁵⁰ **7⁸⁰**
aus guten Welliné-Stoffen in neuen Formen und Farben

Kinder-Kleider

gute Strapazierstoffe,
reinwollene Serge,
Gabardine etc.

für
6-Jahre bis 14 Jahre
von

3⁹⁰ **8⁵⁰**
an an

Kinder-Mäntel

größte Auswahl
in gediegenen Qualitäten
und neuen Formen

für
6-Jahre bis 14 Jahre
von

4⁸⁰ **9⁵⁰**
an an

Blümmenforl

Diinborden

Im 1. Stock

Unsere bedeutende Spezial-Abteilung

Lederwaren und Reise-Artikel

bietet Außergewöhnliches!

Im 1. Stock

Rotwein . . . Liter **0.85**
Weißwein Liter 0.90, **0.75**
 Tarragona Liter 1.50 Malaga . . . 1.60
 Weißwein 1/2 Flasche von 0.60 an
 Rotwein 1/2 " " 0.55
 2ter Schwabenh. Goldberg . . . 1/2 Fl. 1.75
 Malaga, gold 1/2 Fl. 1.30 Tarragona 1/2 Fl. 1.20
 Malaga, alt (Kranel) 1/2 Flasche 1.75
 Sherry, gold (Dies) 1/2 " " 1.75
 Rotwein, fin old (Pinto) 1.90
 Tokayer (Graf Esterhazy) . . . 1.60-1.90

Preise ohne Steuer und Glas.
Bei Faßbezug Preisermäßigung.

Fritz Henrich, Blücherstr. 24
Telephon 1914

Grammophon-Reparaturen prompt und fachgemäß.
Nerostraße 1-3. **ERNST** (am Kochbrunnen).



Prometheus-Gas-Heizöfen

außerst sparsam im Verbrauch mit selbsttätigem Temperatur-Regler liefert

F. Dofflein

Friedrichstr. 53 Tel. 178, 6489.

Auf Wunsch Teilzahlung und Verrechnung mit dem städt. Gaswerk. 2030

Edelkastanien

1 Pfd. 20 Pf.
in größerem Quantum billiger
Röderstraße 3, Wirtschaft.
Fr. Lauth.

Hosen

Starke Arbeits-hosen 4.50 M
 Breches-hosen 5.50 M
 Tuch-hosen (v. Farben) 6.50 M
 Manchester-Hosen (gute Ware) . . . 11.25 M
 Gestreifte Hosen 6.- M
 Blau-Anzüge 8.50 M
H. Turner, Wörthstraße 3.

Unübertroffen!

TEE

Ceylon-Indien-China-Java-
 ansehnlicher, gesünder und billiger als Kaffee.
 Lose und in Originalpaketen!
 Ordo-Tea-Company G.m.b.H., Berlin W. 57,
 Import und Export nur echter Tee'n.
 Rührige Vertreter a. d. Branche u. Grossisten
 werden an einigen Plätzen noch eingestellt.



Sonder-Verkaufstage

vom 30. Oktober bis 7. November

Ad. Koerwer Nachf.

Köhr

Langgasse 7.

Damenhüte

nur diesjähr. neueste Modeerscheinungen
z. Teil Reismuster aus den Kollektionen
meiner Schwesterfirma
zu fabelhaft billigen Preisen

Silkina- und Plüschhüte Mk. 6.75	Samthüte Mk. 9.75, 14.75	Velourhüte Mk. 16.50, 19.50	Filzhüte Mk. 3.75, 6.75, 9.50	Haarhüte Mk. 14.50, 19.50
--	-----------------------------	--------------------------------	----------------------------------	------------------------------

Diese Hüte liegen in meinen **erweiterten Verkaufsräumen**
in der 1. Etage zum Verkauf aus.

Eingang durch den Laden.

2022

M. G. B. „Hilda“ e. B.

Wiesbaden

(Mitglied des Wiesbadener Sängervereins
und des Deutschen Sängerbundes.)

Sonntag, den 1. November, pünktlich nachm. 5 Uhr,
im großen Kasinoalle, Friedrichstraße 22:

Festkonzert

aus Anlaß des 40jähr. Bestehens
unter Mitwirkung

der **Bläservereinigung des Kurorchesters:**

Kammermusiker Franz Danneberg (Flöte),
Kammermusiker Ludwig Bräuner (Oboe),
Kammermusiker Otto Wölfer (Klarinette),
Kammermusiker E. Bräutigam (Horn),
Kammermusiker Bernhard Petersen (Fagott)
und dem Pianisten Walter Fischer aus Mainz.
Leitung: Chorleiter Hermann Stiller,
Vereinsdirigent.

Eintrittspreise: Rum. Platz 1.50, unnum. 1 Mk.
Karten sind erhältlich in den Musikalienhandlungen
Stöppler, Rheinstraße, Ernst, Nerostraße, Ecke Saal-
gasse, und Herrn Adolf Bus, Friseurladen, Bleich-
straße 43.

Schubert-Bund

Wiesbaden

Sonntag, den 8. November d. J.
pünktlich 5 Uhr nachmittags:

I. Vereins-Konzert

im oberen Saale des Zivil-Kasinos, Friedrichstr. 22,
unter Mitwirkung von F209

Fran **Goldberg-Thiele** (Staatstheater)
des **Horn-Quartetts** (Städtisches Kurorchester)

Am Flügel: Fräulein **Margrit Leue.**

Chöre von Löffl, Lechner, Schubert,
Othographen und Mendelssohn.



Freitag, den 30. Oktober 1925,
abends 8 1/2 Uhr, im „Rheingauer Hof“

Lichtbild-Vortrag: Schiller,

F358

sein Leben und sein Werk. (Herr Prof. E. Meyer).
Gastkarten in der Geschäftsstelle Michelsberg 28.

Hotel-Restaurant „Landsberg“

Häfnergasse 6.

Morgen Freitag:

Groß-Schlachtfest

Spezial-Schlachtplatten

wozu freundl. einladet

H. Schaaf.



„Burg Rheinfels“

Hellmundstraße Nr. 6

Morgen Freitag abend

Schlachtfest.

wozu freundlichst einladet

Hof. Karl Sapp



1 Waggon Tafeläpfel
Schöner v. Boskopp
schönes haltbares Lagerobst
heute angekommen
Zentner Mk. 18.- bis 20.-
bei Posten Preisermäßigung.
Hermann Knapp
Marktplatz 3 Bärenstr. 7
Fernsprecher 6458

Wir empfehlen:
Der kleine Heimatsforscher
in der Stadt Wiesbaden
v. Mittelschullehrer Karl Döringer
4. Auflage Preis 75 Pfennig
Das neue Wiesbaden S. S.
von Lehrer L. R. E. A. Müller
Preis Mk. 1.-
Der kleine Museumsforscher
v. Mittelschullehrer Karl Döringer
Preis 40 Pfennig
Erhältlich in unserem Verlag und
in allen Buchhandlungen
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

Große Auswahl in Schirmen

nur eigener Anfertigung
beste Ausführung
jede Preislage
Hug, Adolfsallee 34
an der Goethestraße
Leberz., Reparatur. schnell.

Freich eingetroffen
und
wieder ständ. eintreffend
allerfeinste
Luxemburger
Güßbrahm-
Butter
Pfd. 2.30
bei 5 Pfd. 2.25
Wilhelm Ulrich
Wagemannstr. 12
Ecke Mittelstr.
Telephon 2060.

Reparaturen,
Sohlen, Dübeln sowie sämt-
liche Schlosserarbeiten kol-
und billig.
Gutmann, Dorfstr. 14. 1.

Erfahrener
Buchhalt.-Buchmann
roul. Steuerberater
übernimmt bei mögl.
Pauschal- oder Tages-
berechnung:
Beitragen d. Bäcker,
Aufstellung der Bil-
lanz,
Steuer- u. allgem.
Geschäftsberatung.
Gef. Angebote unter
Nr. 887 an den Landl.-
Verlag.

Guter Mittagstisch
Rheinstr. 34. 1. Fremden-
beim Schroeter.

Thalia-Theater

Heute letzter Tag!

Der Weibsteufel

Das Drama vom Dämon Weib in 9 Akten
von **Carl Schönherr.**

Außerdem die fäktige Affenkomödie

Onkel James Erben.

In der Hauptrolle:
Der intelligente Schimpanse „August“.

Voranzelge!

Lya Mara

in dem fäktigen Sittendrama

„Frauen, die man oft nicht grüßt“
Regie: **Friedrich Zelnik.**

Betten- und Matratzen- Geschäft

1 Schwalbacher Straße 1

empfeht auf Wunsch gegen bequemste

Teilzahlung

ohne jeden Aufschlag:

Strohbetten von 18.— Mk an
Rissen von 6.50 Mk an
Strohbetten, doppelseitig . . . von 16.50 Mk an
Dreie von 1.90 Mk an
Schonerbetten von 9.— Mk an
Patent-Rahmen von 15.— Mk an

Metallbetten billigst

Eigene Fabrikation aller Postler-
waren und Matratzen!

Strohmatratzen von 17.— Mk an
Wollmatratzen von 24.— Mk an
Kopf-Matratzen von 70.— Mk an
Kohhaar-Matratzen von 110.— Mk an
Eisenschlangen von 52 Mk an

Wir bitten das wert. Publikum, sich von
unserer Leistungsfähigkeit zu überzeugen.

Zahngebisse

Brillanten, Pfandscheine
Gold, Silber, Platin

kauft **L. SCHIFFER**

Kirchgasse 50, 2,
gegenüber Bismuthal. — — Telephon 4394.

Bücher-Antauf!

Einzelne wertvolle Bücher und ganze
Bibliotheken, alte Kupferstiche und Kunst-
blätter, Autographe und Kunstgegenstände
werden zu angemessenen Preisen angekauft im
Antiquariat Jacob Levi
Lanngasse 30. — Telephon 689.
Bestes Antiquariat am Platz.

Gasthaus „Zum Anker“

Helenestraße 7.

Freitag:

Metzelsuppe

Donnerstag abend:

Wellfleisch, Bratwurst.

Es ladet freundlichst ein
Frau Otto Ramsberger Wwe.



Billige Sonder-Angebote!

Damen-Abteilung:
Restsortimente, Einzel-Paare und Modelle
prima Qualitäten
6.50 8.50 10.50 12.50

Herren-Abteilung:
Ein Paar braune u. schw. Halbschuhe u. Stiefel
größtenteils Rahmenarbeit
10.50 12.50 14.50 16.50

Kinder-Abteilung:
Braune Box-, Kafil- und Schnür-Halbschuhe
genähigte Ausstufung
Gr. 27-30 **5.50** 31-35 **6.50**

Alleinverkauf der Marke **Chocolla**, anatomisch richtig-vollendet in Schönheit und Form 2029

Riesen-Auswahl in Kamelhaar-Schuhen und -Pantoffeln.



FERDINAND HERZOG



Seit 1870 bekannt für erstklassige Qualitäts-Schuhwaren.

Langgasse 50, Ecke Webergasse.

KURHAUS WIESBADEN.

Freitag, den 30. Oktober, 7 1/2 Uhr im großen Saale:

2. Zyklus-Konzert.

Leitung: **Carl Schuricht.**
Solist: **Joseph Pembaur** (Klavier).
Orchester: **Städtisches Kurorchester.**

Vortragsfolge:

Franz Liszt: „Orpheus“ symphonische Dichtung
Klavierkonzert in A-dur
Klaviersoli

Richard Strauß: „Also sprach Zarathustra“
symph. Dichtung n. F. Nietzsche.
Konzertflügel: Böhm, Alleinvertr.: Franz Scholtenberg, Kirchg. 33.

Eintrittspreise: 2, 2 1/2, 3, 4, 5 Mk. F347
Garderobegebühr und Wiesbadener Nothilfe 0.20 Mk.

Staats-Theater

Großes Haus.

Freitag, 30. Oktober.

6. Vorstellung: **Götter und Menschen**

Ein Schauspiel von Gerhart

Hauptrollen: Herr. Maxmilian, H. Rodolfo

Götter von Verlichtungen u. Romber

Herbert, H. Frau, D. Gerhäuser

Marie, L. Schweiß, J. Job Mund

als Gast

Karl, J. Schmidt, Maria Schmidt

Georg, I. Tude, E. Friede Rosow

Bühnen von Bamberg u. Schwab

Verlichtungen: Herbert Bruner

Wiederholungen: Walther L. Humme

Vertraut: Berni Herrmann

H. von Julia, Max Andriano

Chorus: Guido Lehmann

Reiter: Maria, H. Bechtold

Hans v. Seibitz, Dr. P. Gerhards

Jean v. Sidlingen, G. Albert

Marie, ... Paul Wagner

Franz, ... Wolf Langhoff

Paul, ... Dr. P. Gerhards

Reiter, ... Hans Jellingner

Reiter, ... Gustav H. der

Stiers, ... Guido Lehmann

Reiter, ... Walter Reune

Reiter, ... Hans Bernhöft

Reiter, ... Fritz Weidner

Reiter, ... Paul Weidner

Reiter, ... Herd. Menzel

Reiter, ... Andr. Wecker

Reiter, ... Robert Warte

Reiter, ... H. Bernhöft

Reiter, ... E. Schwabe

Reiter, ... Edm. Kolke

Reiter, ... F. Menzel

Reiter, ... H. Bader

Reiter, ... Kurt Selmid

Reiter, ... H. Reune

Reiter, ... Herd. Menzel

Reiter, ... Herd. Menzel

Reiter, ... Herd. Menzel

Reiter, ... Herd. Menzel

Reiter, ... Herd. Menzel

Reiter, ... Herd. Menzel

Reiter, ... Herd. Menzel

Reiter, ... Herd. Menzel

Reiter, ... Herd. Menzel

Reiter, ... Herd. Menzel

Reiter, ... Herd. Menzel

Reiter, ... Herd. Menzel

Reiter, ... Herd. Menzel

Reiter, ... Herd. Menzel

Reiter, ... Herd. Menzel

Reiter, ... Herd. Menzel

Reiter, ... Herd. Menzel

Reiter, ... Herd. Menzel

Reiter, ... Herd. Menzel

Reiter, ... Herd. Menzel

Reiter, ... Herd. Menzel

Reiter, ... Herd. Menzel

Reiter, ... Herd. Menzel

Reiter, ... Herd. Menzel

Reiter, ... Herd. Menzel

Reiter, ... Herd. Menzel

Reiter, ... Herd. Menzel

Reiter, ... Herd. Menzel

Kinephon-Theater

Vornehme Lichtspiele. Taunusstraße 1.

Ab morgen Freitag in jeder Vorstellung

persönliches Auftreten

des

besten russischen Solofänzers

der Gegenwart

Renè Olfen

In allen Großstädten Deutschlands sind seine fabelhaften Leistungen mit beispiellosem Erfolg aufgenommen worden.

Ferner:

„Der Mann mit den zwei Frauen“

Sitten-Großfilm in 8 Akten

sowie das **lustige Beiprogramm.**

Anfang 4 Uhr.

Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr.

Walhalla

Theater

Das große Programm!

4, 6 1/2, 9 Uhr:

Joe May's

deutsches Sensations-Lustspiel:

Der Farmer von Texas

nach der Komödie „Kolportage“ von Georg Kayser.

In den Hauptrollen:

Mady Christians — Willy Fritsch
Hans Junkermann — Lilian Hall-Davis
Frieda Richard.

Regie: **Joe May.**

5 1/2, 8 1/2 Uhr:

Unser alter Freund!

Rin-Tin-Tin's Heldentat

Ein neuer fabelhafter Film, in welchem Rin Tin Tin Bravour-Leistungen vollbringt.

„Eine Aesopsche Fabel“

Anfang 4, 5 1/2, 6 1/2, 8 1/2 Uhr.

Spangenberg'sches Konservatorium

für Musik

Wilhelmstr 16 Telephon 749

Oberste Ausbildungsklassen:

Klavier: **Albert Hofmann**, Pianist

Frau Dr. Martin-Schilkowski

Pianistin

Violine: **Josef Peischer**

Konzertmeister des Staatstheaters

Cello: **August Eichhorn**

Solocellist des Staatstheaters

Gesang: **Professor Willy Fahr**, Kammersänger

Theorie: **Albert Hofmann**

Honorsarfreie Nebenfächer:

2030

Theorie / Ensemble / Kammermusik / Orchester

Musikdiktat / Musikgeschichte / Musikästhetik.

Vollständige Ausbildung in allen Fächern der Musik.

Vorbereitung für das staatl. Examen.

Anmeldungen jederzeit.

Naheres Büro

Die Direktion: **Prof. W. Fahr.**

Heute

letztes Auftreten des Universal-Künstlers

Karl Scherber

nebst dem lustigen Beiprogramm im

Filmpalast Westfalia

Schwalbacher Straße 8, Telephon 6029

Einheitspreis RM 1.—, Logen RM 1.50

Matulatur

zu haben im

Tagblatt-Haus, Schalterhalle rechts.

Der große Lachertol!

Heinz Berlin

Humorist — Komiker.

Weltendör. 22. W.

bringt Stimmung und

Lachen!

Kleines Haus.

Freitag, 30. Oktober.

5. Vorstellung: **Der Barbier von Sevilla**

Romische Oper in zwei Akten.

Musik von Rossini.

Musikl. Beleg: Dr. H. Tanner.

Anfang 7.30 Ende geg. 10 Uhr.

Kochbrunnen-Konzerte

Freitag, 30. Oktober

Vormittags 11 Uhr:

Konzert

am Kochbrunnen.

Ausgeführt von dem Saloo-

Orchester Hans Göbel.

Leitung: Hans Göbel.

1. Ouvertüre zu „Così fan

tutte“ von W. A. Mozart.

2. Walzer aus „Kosonkavaler“

von Joh. Strauß.

3. Fantasie aus „Tiefenland“ von

E. d'Albert.

4. Volkslieder und Märchen

von O. Komzak.

5. Der Geist des Wofowoda,

Quartett von L. Großmann.

Freitag, 30. Oktober

Nachm. 4 Uhr: Kein Konzert.

Abends 7.30 Uhr in gr. Saal:

II Zyklus-Konzert.

Leitung: Generalmusikdirektor

Carl Schuricht.

Solist: Jos. Pembaur (Klavier).

Orchester: Städt. Kurorchester.

Ich bringe für Sie

bei 100facher Auswahl
das Beste in Qual, das
Schönste in Verarbeitung u.

das Billigste im Preis!

Dieser moderne Mantel
für Herbst und Winter

nur **36⁰⁰**
Mk.



Tailen-Mäntel 36⁰⁰
in uni- u. farbigen Stoffen, Mk. 90., 80., 70., 60., 50., 40.,

Tailen-Mäntel 95⁰⁰
reimool. Flausch-Dual.,
Ersatz f. Maß, Mk. 160.,
135., 120., 105.,

Gabard.-Mäntel 48⁰⁰
in Tailen- und Raglan-
form, Mk. 115., 100.,
80., 60.,

Marengo-Paletots 45⁰⁰
1- u. 2-reih. Form, mit u.
ohne Samttrag., Mk. 110.,
85., 70., 60., 55.,

Gehrod-Paletots 78⁰⁰
in erstkl. Verarb., aus Schwo.
u. Marengo-Stoffen, Mk.
115., 105., 95., 85.,

Gummi-Mäntel 18⁰⁰
Marke „Continental“ u. and.
gute deutsche Fabr., Mk. 48.,
42., 36., 30., 27., 23.,

Herren-Anzüge 85⁰⁰
Ersatz f. Maß, Mk. 130.,
120., 110., 100.,
90.,

Sport-Anzüge 45⁰⁰
in gut. Strapazier-Stoff.
Mk. 85., 78., 65.,
58., 52.,

Herren-Anzüge 28⁰⁰
Gabardine und moderne
Kadestreifen, Mk. 78.,
70., 60., 50., 40., 36.,

Loden-Mäntel 20⁰⁰
offene und gefchl. Form.
Reich. Dual., Mk. 55.,
48., 42., 36., 30., 25.,

Lodenjoppen 20⁰⁰
warm gefüttert
Mk. 28., 24.,

Hosen 6⁰⁰
Cheviot- u. Kammgarn-Dual-
itäten, Mk. 33., 27., 24.,
18., 14.00, 9.,

Gesellschafts-Anzüge Smoking-, Lang-, Gehrod-
und Grad-Anzüge in allen
Preislagen.

Jünglingsgrößen entsprechend billiger.
Elegante Anfertigung nach Maß.
Großes Lager in erstklassigen Stoff-Neuheiten.
Infolge eigener Fabrikation billige Preise!

44 Langgasse. Carl Daub Langgasse 44.

Beamten- u. Bürger- Konsum-Verein

RHEIN MAIN

E. G. m. b. H.

Telephon 6253 u. 6233. **Sitz Wiesbaden.** Büro: Luisenstr. 19.

Heute eintreffend:

Schellfische Ia Qualität per Pfd. Mk. **.26**

ferner:

Ia Kieler Bückinge per Pfd. Mk. **-.43**

Ia Heringe in Gelee, lose, per Pfd. Mk. **-.60**

Ia Rollmöpse 1/2-Ltr.-Dose Mk. **1.—**

Ia Bratheringe 1/2-Ltr.-Dose Mk. **1.—**

Ia Bismardheringe 1/2-Ltr.-Dose Mk. **1.—**

Ia Heringe in Gelee, 1/2-Ltr.-Dose Mk. **1.—**

Ia russ. Sardinen 1/2-Dose Mk. **1.—**

Ia Heringe in Remouladensauce p. Dose Mk. **1.50**

Ia portug. Ölsardinen Marke Prodilacta per Dose Mk. **.52**

F344

Hollimax

Tarzan u. 80,
sow. and. Marken noch zu
alten Fabrikpreisen. Be-
stellungen unter G. 869
an den Tagbl.-Verlag.



Allerfeinstes
Blütenmehl
„Kaiserkrone“ erst-
klassiger Mühle
5-Pfd. **1.25**
Beute!

Dem Mehl besitz höchste
Backfähigkeit, ist zart und
locker, wird vor dem Ver-
lauf nochmals gesiebt,
wodurch auch volle
Garantie i. größte Reini-
lichkeit gegeben ist.

Feinstmünger
Juder Pfd. **31 Pf.**

Allerfeinste
bestreichte holländische
**Süßrahm-
Tafelbutter**
tagesfrisch abgehend,
täglich eintreffend
Pfund **2.48**
Mk.
(keine Kühlware).

Schwante
Nachfolger
Schwalbacher Straße 59
Telephon 414.

Lieferwagen
führt i. ff. Transport b.
zu 20 Str. bill. aus.
J. Stähler, Kellerstr. 14.
Telephon 1515.

- Rollmöps
- Bismardheringe } . . . per Stüd **0.69**
- Bratheringe per Stüd **0.15**
- Hering i. Gelee per Pfd. **0.70**

Besonders preiswert

- Bratheringe 1-Ltr.-Dose **1.—**
- Hering i. Gelee 1-Ltr.-Dose **1.—**
- Rollmöpse 1-Ltr.-Dose **1.05**
- Bismardheringe 1-Ltr.-Dose **1.05**
- Limburger Käse per Pfd. **1.02**
- Ital. Dess. Rahmkäse per Pfd. **1.60**
- Romadour-Käse per Pfd. **1.50**
- Schweizer-Käse per Pfd. **2.20**
- Edamer Käse per Pfd. **1.40**
- Schweizer-Käse, ohne Rinde **0.85**
- Schweizer-Käse, ohne Rinde **1.40**
- Camembert „Bebe“ **0.50**
- Prima Blutwurst per Pfd. **2.50**
- Prima Zerelatwurst per Pfd. **2.60**
- Gute Frankfurter Würstchen per Paar **0.55**

Adolf Harth A. G.

Verkaufsstellen
in allen Stadtteilen

Zu „Goldschmidt“ laufen Rinds-Würstchen kaufen!

Wurst- u. Fleischwarenfabrik Faulbrunnenstr. 5.



Für Möbeltransporte und Aufbewahrung
 nur die älteste Firma:
L. RETTENMAYER
 Hundertfach glänzend belobt.

Preiswerte Kleiderstoffe.
 für Kleider und Mäntel, mod. Farben, 130 cm. Mk. 7.50
 für Kleider u. Mäntel, 130 cm br. Mk. 12.50 11.00
 für Mäntel u. Kostüme 130/140 cm Mk. 12.11
Naiser & Co., Webergasse 10.

Adolf Harth

Garantiert reine Seifen

- Kernseife gelb, 200 gr. .20
- Kernseife gelb, 400 gr. .40
- Kernseife weiß, 200 gr. .24
- Kernseife weiß, 250 gr. .28
- Ghmierseife gelb, 200 gr. .40
- Ghmierseife weiß, 200 gr. .50

Seifenpulver u. Waschmittel
 zu billigsten Preisen.

- Putzlicher 42, 65, 80 g
- Kempe-Stärke i. 1/2-Pfd.-Pkt. .35
- Hoffmann-Stärke in 1/2-Pfd.-Pkt. .35
- Stahlspäne M. .42

Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten und Glückwünsche sagen wir auf diesem Wege allen lieben Bekannten und Geschäftsfreunden unseren allerherzlichsten Dank.

Karl Hühnergarth u. Frau.

WIESBADEN, den 29. Oktober 1925.
 Dotzheimer Straße 62.

Bill. Schirm-Ausverkauf

wen. Aufgabe d. Artikels. Wiesbadener Steinen-Geldpfl. Pannstraße 54. 1.

La Dauerwäsche



in reicher Auswahl echt zu haben bei **Saenmeyer & Co.** Langgasse 12. Eckladen.

● Zelle ●

gerbt und kaut **Betzgerberei Horn,** Schwalbacher Straße 38.

Modes - Umpreßanstalt

Lore Schmidt-Heinze

9, II Bismarckring 9, II

Preiswerte **Samtfüte**

Filzhüte

Umarbeitungen

Umpressen nach neuesten Formen.

Elektro-Rapid-Gelbstäubung u. Parkettreinigung

Kaufen Sie keinen teuren Apparat, Mühe und Verdruß bleiben Ihnen sonst doch. Wir leisten ganze Arbeit f. Mk. 2.— bzw. 2.50 pro Std. Rufen Sie **2803 Elektro-Vako, Körnerstr. 4.**



Spezialist für Pédicure

Hühneraugen, Hornhaut

verwachsene Nägel entf. ohne Pflaster unblutig, schmerzlos und streng aseptisch.

Fritz Krick, Staatl. gepr. Heilgehilfe

Webergasse 39, 1. Etage — Telephon 2026. Separates **Operations- und Wartezimmer** Sprechzeit 11-1 u. 2-5 Uhr. Auf Wunsch auch außerh. 25 jährige Praxis — Prima Referenzen. Kein Pflaster übertr. meine fachmännische Methode. **Garantiert völlig schmerzlose Behandlung.**

Wollen Sie einen eleganten



Bubi-Kopf

so besuchen Sie

Kästner & Jacobi

Telephon 5959

Bedienung von nur ersten Kräften

kleine Geschäftspreise und Leistungsbezug ergeben meine anerkannte Preiswürdigkeit. Vergleichen Sie die Preise u. Ware, billiger wie irgendwo.

La schwere Zintwaren.

Wasser 28, 26 cm	1.10, 1.05
Wasserköpfe	32 34 36 38 40 42 44 cm
	2.95 3.25 3.75 4.25 4.75 5.40 6.—
Wannen	35 40 45 50 55 60 65 cm
	1.75 2.— 2.25 2.90 3.50 4.— 4.80
	70 75 80 85 90 95 100 cm
	5.60 6.70 7.80 9.25 10.— 12.50 14.50
Wannen	3.90
Wannen	15.—
Wannen	1.90, 1.70

Emaillwaren
 mit Garantie für Haltbarkeit.

Wasserköpfe	14 16 18 20 22 24 26 cm
	0.30 0.95 1.10 1.30 1.60 1.90 2.40
Wasserköpfe	16 14 12 10 cm
	1.—, 0.80, 0.65, 0.50
Wasserköpfe	34, 32, 28 cm
	1.10, 0.90, 0.70
Wasserköpfe	28, 26 cm
	1.70, 1.50
Wasserköpfe	22, 20, 18 cm
	0.95, 0.80, 0.70
Wasserköpfe	Satz 9.40, 6.70
Kaffermühlen, la. Hagelgeschm. Wert	von 2.40 an
Hand-Kaffermühlen, la. Hagelgeschm. Wert	von 5.20 an
Wasserköpfe	18, 17, 16, 15 cm
	1.90, 1.60, 1.30, 1.10
Wasserköpfe	1822

J. Wollath, Schulberg 2.

Für wenig Geld gute und moderne Schuhwaren
Schuhhaus Sandel & Co.
 Marktstraße 22.

Jung gefreit hat nie gereut

Dieser alte, oft angezweifelte Rat ist auch heute noch weise und gut, nur muß die Frau ihrem Ehemann stets begehrenswert erscheinen. Sie darf ihr Reuteres, vor allem ihren schönsten Schmuck, das Haar, nicht vernachlässigen. Ein wohlgepflegtes, leuchtendes Haar verleiht auch einem milder schönen Anblick unendlichen Liebreiz. Und wie leicht ist heutzutage die Pflege dieses natürlichen Kleinodes: man wäscht es wöchentlich einmal mit dem idealen Kopfwaschmittel „Schaumpon“ mit dem schwarzen Kopf* und hat* so die Garantie, die beste Haarpflege anzunehmen. Millionen verdanken diesem Präparat die herrliche Fülle ihres Haares. Verlangen Sie daher beim Kauf nur dieses Fabrikat, kurz gesagt „Schwarzkopf-Schaumpon“.

Flurgarderoben

in Messing, in jeder Preislage, fabriziert 1973
Ph. Häuser
 10 Friedrichstraße 10. Fernsprecher 1983.

Fockink
 LIKÖRE
 Weltberühmt seit 1679
 AMSTERDAM KÖLN

Lungenleidende!

Herr C. F. in M. schreibt:
 „Ich habe zwei Flaschen Finkel-Extrakt von Ihnen bezogen, es hat bei mir wunderbar gewirkt. Der anhaltende Husten und Nachtschweiß hörte auf.“

Bei Lungenleiden, Asthma, Bronchialkatarrh, Verschleimung, Husten, Heiserkeit ist Apotheker Fink's **Finkel-Extrakt** F157

ges. gesch selbst in hartnäckigen Fällen das beste und wirksamste Mittel. Täglich einlaufende Dankschreiben aus allen Kreisen. Preis Mk. 3.50. Erhältlich in den Apotheken. In Wiesbaden in der Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11 und der Viktoria-Apotheke, Rheinstraße 41, wo nicht wende man sich an die Marien-Apotheke Mitterteich 1.392 Bayern.

Pickel

„Ich hatte seit ca. 1 1/2 Jahren im Gesicht eine Anzahl Pickel und Mitesser, die weder durch den Gebrauch von Schwefel-, Teer- und Kräutertseifen, Salben, noch durch innere Mittel wie Trockenhefe, Homöopathie und dergl. zu beseitigen waren. Von diesen Pickeln bin ich nun durch fünfjährigen Gebrauch Ihrer AOK-Seesand-Mandelklee befreit. H. Sch., G.“

In allen Fachgeschäften erhältlich zu 0.20, 1.— und 2.50 Mk. — Exterkultur G. m. b. H., Ostseebad Kolberg.

Statt Karten.

Heute morgen 1 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden meine liebe Adoptivmutter

Baronin Lina von Levetzow
 geb. Keding
 im 70. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Jutta von Lülsdorf.

Wiesbaden (Rheinstr. 111), 28. Okt. 1925.
 Die Beisetzung findet auf Wunsch der Entschlafenen in Lüdershagen bei Güstrow in Mecklenburg statt.

Am 27. Okt. verschied unser hochverehrter, lieber Chef
Herr Carl Nölker.

Wir verlieren in dem leider so früh Dahingegangenen einen wohlwollenden und vorbildlichen Chef von seltener Herzengüte.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

**Die Arbeiter und Arbeiterinnen
der Firma Carl Nölker.**

Heute entschlief nach Gottes hl. Willen unsere herzengute, treubesorgte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Katharina Decker, Wwe.

geb. Stolz

nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden, gestärkt durch den Empfang der heiligen Sakramente, im Alter von 52 Jahren

Im Namen der tieftrauernden Kinder:

Hans, Theo und Walter

Familie Franz Berberich, Faulbrunnenstr. 8

Familie M. Berberich, Kiedricher Str. 12.

Wiesbaden, Raunthaler Straße 10.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 30. Oktober, nachm. 4 Uhr, auf dem Südfriedhof statt; die Seelenmesse am Samstag früh 7¹⁰ Uhr in der St. Elisabethenkirche.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 26. Oktober entschlief nach längerem Leiden meine liebe gute Mutter

Frau Dr. med. Fr. Gebhardt, Wwe.

Kathinka, geb. Dornbach

im 76. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Eise Adam-Gebhardt.

Wiesbaden, den 29. Oktober 1925.

Die Einäscherung fand in der Stille statt. — Von Kondolenzbesuchen bittet man absehen zu wollen.

Heute früh, am 28. Oktober 1925, um 3¹⁴ Uhr, entschlief nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Anna Clos

geb. Bremser

im vollendeten 74. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

August Clos

Elisabeth Reichel, geb. Clos

August Clos jr.

Dorothea Clos

Otto Reichel

Luis Clos, geb. Stumpf

und 7 Enkelkinder.

Wiesbaden, Steingasse 21.

Die Beerdigung findet Samstag, den 31. Oktober, vormittags 10¹⁴ Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus auf dem Nordfriedhof statt.

Gestern nacht 1 Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden mein guter Vater, Großvater und Bruder

Herr Heinrich Brill.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Jean Brill

Wörthstraße 24.

Wiesbaden, Niederhose (Mrs. Ehwage), den 28. Oktober 1925.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Uhren
jeder Art repariert bill.
J. Mößinger,
Webergasse 28. I. Stod.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 27. Okt.: Invalide Ernst Meurer 24 J. Wwe. Katharina Decker, geb. Stolz 51 J. Wwe. Philippine Gutermuth, geb. Schmidt 75 J. Ledm. Duoo Schippers, 65 J. 28.; Witwe Lina v. Lepetow, geb. Redina, 69 J. Kohlenhändler Heinrich Brill, 64 J. Ehefrau Anna Clos, geb. Bremser, 74 J.



Nachruf.

Am 27. Okt. verschied nach kurzem, schwerem Krankenlager unser lieber treuer Clubkamerad

Herr Carl Nölker.

Wir verlieren in dem allzufrüh Verstorbenen ein langjähriges eifriges Mitglied, dessen Andenken wir stets in hohen Ehren halten werden.

Wiesbadener Motorsport-Club E. V. (Ortsgruppe des A. D. A. C.)
Romano Holler, 1. Vorsitzender,

Die Beerdigung findet Freitag, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.



Große Ersparnis!

Erstkl. Dauerwäsche.

Rey's Stoffwäsche

Herrenartikel: Hemden, Unterhosen, Aramatten, Tauchentlicher, Socken, Handschuhe. Weibliche und seidene Schals, Sporttragen, Wollweiten billigst.

Bei uns macht Qualität den Preis, Man liefert hier wohl den Beweis.

Faulbrunnstraße 10
Georg Rodendörfer.

**Trauerhüte
Trauerblau**
in allen
Preislagen
stets vorrätig
**Heinrich
Fried**
Wiesbaden
Kirchgasse 52
Fernspr. 6599

Israel. Gottesdienst

Israel. Kultusgemeinde.
Synagoge Michaelsberg
Freitag abds. 4.45 Uhr.
Sabbat, morgens 9 Uhr.
nachm. 3 Uhr. abends
5.55 Uhr. — Wochentage, morgens 7.15 Uhr.
abends 4.45 Uhr.
Alt-Israelitische Kultus-
gemeinde Friedrichstr. 38
Freitag, abends 4.45.
Sabbat, morgens 8.15.
Vortrag 10.15, nach-
mittags 3.30 abends
5.55 Uhr. — Wochentage, morgens 7 Uhr.
abends 4.45 Uhr.
Talmud Thora-Verein.
E. F. Kl. Schwalbacher
Straße 10. Sabbat-Ein-
gang 4.45 Uhr, morgens
8.30 Uhr, Mincha 5.
Ausgang 5.55 Uhr. —
Wochentage morg. 7.30.
Mincha u. Schur 5.15.
Kearif u. Schur 5.55

Am 21. Oktober verschied nach langem Leiden in seinem 70. Lebensjahre mein innigstgeliebter Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Herr Julius Kleemann.

Wiesbaden, den 29. Oktober 1925.

Kaiser-Friedrich-Ring 47.

Ernestine Kleemann, geb. Hirsch.

Die Einäscherung hat auf Wunsch des Entschlafenen in aller Stille stattgefunden. — Von Beileidsbesuchen wird dankend gebeten Abstand zu nehmen.

Nachruf.

Am 21. Oktober d. J. entschlief in Meran nach längerem, schwerem Leiden unser hochverehrtes Mitglied des Verwaltungsrats des Viktoria-Hotels

Herr Julius Kleemann.

In dem Dahingegangenen betrauern wir einen langjährigen, um unser Unternehmen hochverdienten Mitarbeiter, dessen reiche Lebens- und Geschäftserfahrungen uns jederzeit wertvolle Hilfe bedeuteten und dessen aufrechtes und gerades Wesen ihm in allen beteiligten Kreisen Ansehen und Anerkennung zuteil werden ließ. Wir beklagen in dem Entschlafenen auch einen persönlichen Freund, dessen Andenken wir stets in hohen Ehren halten werden.

Gründerwerbs-Gesellschaft m. b. H. Berlin
Dr. Wussow Dr. Gerlach.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Verstorbenen

Fri. Julie Pasqual

sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Marie Emrich, geb. Pasqual.

Gesundheit ist das höchste Gut

Wenn Sie kalte und nasse Füße haben, dann erkälten Sie sich sehr leicht. Husten, Schnupfen, Rheumatismus, Grippe und andere Erkältungskrankheiten sind die Folge. Tragen Sie darum die Wärme erzeugenden Kukirol-Einlegesohle und Sie werden stets warme und trockene Füße haben.

Verkaufsstellen
Drogerien: F. Alexi, Michelsbg. 9 Louis Kimmel, Nerostr. 46, Apotheker Otto Lisse, Moritzstr. 12, Kurt Siebert, Marktstraße 9.

Essen Sie abends 7-3 Stück
Cascarillas
Sie werden Ihr Wohlbefinden in Kürze wiederherstellen.
Erhältlich nur in der Taunus-Apotheke.